

Der Hönegger

Donnerstag, 26. Oktober 1978
Nr. 40
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
51. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Donnerstag.
Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an
Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Herbst auf dem Planta-Platz

Wenn in Sitten die «Bude» auf dem Planta-Platz nicht mehr Glace verkauft, sondern Frites, ist der Herbst eingezogen. Noch aber sticht zwischen- hinein die Sonne manchmal mit sommerlicher Hitze zu.

Und noch haben sich die Gemüter der Bauern, Gemüse- und Früchtepflanzer, in der Ebene nicht abgekühlt wegen der Immissionen durch die Aluminiumindustrie und nach ihrer Auffassung allzu kompromisslerische Verfügung der Walliser Regierung, von denen einer bei einem Augenschein sur place von einem Copain sogar «am Krawättli genommen» und geschüttelt wurde. Stichwort, wieder einmal: Saxon.

Noch geht das Gerangel weiter, die Auseinandersetzung um die Nationalstrasse das West- und Mittelwallis herauf, wo wahrlich bereits Quadrat-kilometer von Land verstrast sind.

In der Höhe, ob Verbier, soll der alpine Flugplatz für die Jetsetter nun doch kommen. Und weiterhin breitet sich die Vergandung aus, wird das Land nicht mehr bestellt. Auch das Goms ist bereits angefressen.

Und ausländisches Geld legt sich immer weiter auf die Landschaft. Die Ausnahmebestimmungen der Lex Furgler wirken sich da — je nach Standpunkt — verheerend oder segensreich aus.

Auf dem Plantaplatz kann man sich Frites in Tüten kaufen, einer beinahe ausländischen Mode huldigen. Für Touristen und vor allem junge Globetrotter ist das sehr oft bereits ein Mittagessen. Im Sommer war's Eis. Fremde und ab und zu auch Einheimische stecken jeweils legionenstark den «Rüssel» in die Tüte.

Mein erster Deutschlehrer würde sich ärgern, lebte er noch. Als Rektor hat er uns Buben das damals aufkommende Glaceschlecken austreiben wollen, machte Anschlag über Anschlag am Schwarzen Brett: «Süsseis fressen ist unmännlich!»

Sonnegg-Treff «Chinder-Stube»

Etwas Neues für junge Mütter!

Es wird kühler. Der Herbst ist ins Land gezogen, der Winter steht vor der Tür! Der Aufenthalt auf dem Spielplatz neben dem «Sonnegg» wird daher ungemütlich. Damit die Mütter, die sich den Sommer über dort getroffen haben, den Kontakt untereinander weiterpflegen können, werden wir *ab 1. November im 1. Stock eine «Chinder-Stube»* einrichten. Unsere jüngsten Gäste können dort unter Aufsicht spielen, damit ihre Mütter im Sonnegg-Treff bei Kaffee und Kuchen plaudern und sich entspannen können.

Um für diese neue Aufgabe gerüstet zu sein, sind wir dankbar für Spielsachen aller Art. Besonders freuen uns Gegenstände aus Holz, (z. B. Eisenbahn, Puzzle) sowie Farbstifte, Neocolor, Plastilin, Lego, Autöli usw. Steht bei Ihnen ein Laufgitter, ein Kindersitzli unbenutzt? Auch dafür sind wir dankbar. Alle Gaben werden gerne im Sonnegg-Treff am Mittwochnachmittag entgegengenommen. Herzlichen Dank im voraus! Wir freuen uns auf eine grosse Schar froher Gäste.

Die Sonnegg-Wirtinnen

Sonnegg-Treff, Café für jung und alt, jeden Mittwoch von 14.00 bis 17.30 Uhr geöffnet!

VELTZ OPTIK

Ihr Optiker in Hönegg!
Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen.
Erstklassige optische Instrumente.
Limmattalstrasse 227, am Zwielpfad, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Für das Weibervolch mochte es also gehen. Unterdessen ist die Emanzipation der Frau gekommen, die sich immer mehr früher männliche Domänen erobert hat. Umgekehrt sind die Männer in ehemals strikt weibliche Territorien eingebrochen: Sie können zum Beispiel Hausmann sein und die Frau auf Arbeit schicken. Und sie genehmigen ohne weiteres auch Eis, besonders auch Soft-ice.

Aber nichts Neues unter der Sonne: Bereits der sattsam berüchtigte Kaiser Nero, ein dekadenter Repräsentant des Alten Roms, hat jeweils ganze Horden von Sklaven zu den Bergen gejagt, auf dass sie ihm stafettenlaufend Natureis von den Gletschern nach Rom brachten, wo der Despot samt Anhang sein Mütchen u. a. am Eise kühlte.

Da haben wir's heute ringer, und im Zuge der jahrhundertlangen Demokratisierung kann sich heute jede(r) leisten, was bei den Römern den Bonzen vorbehalten war.

Ringer geht's auch in den Alpen. Auf's Kleine Matterhorn, fast 4000 Meter, fährt bald eine Kabine. Und wer sonstwohin will ohne die Mühe des Hinaufsteigens, kann sich einen Helikopter mieten oder ein gletschertaugliches Flugzeug. Der Hannibal noch — wo er eigentlich durchgekommen ist, liegt immer noch im dunkeln — musste sich auf Elefanten über einen hochalpinen Durchgang quälen.

Die Pommes-frites-Tüte ist leer. Die Versuchung, sie — wie früher — aufzublasen und zu verpfufen, ist gross. Aber das schickt sich denn für einen ausgewachsenen doch nicht auf dem geschichtsträchtigen Plantaplatz. Die letzten noch herumlat-schenden Touristen werden bald ausziehen. Die wenigen Kühe, die noch gealpt werden, sind ja auch zu Tal. Schneefallgrenze unter tausend Metern. In Saillon, nahe Saxon, hat mir ein Copain gesagt, der Freiheitsheld und Falschmünzer Farinet, das sei noch ein Typ gewesen. Ich hau's via Genfersee heim, nicht über die Grimsel. Der Rawiltunnel wäre (jetzt) nicht übel.

Ein Staatsbürgerkurs für unsere Damen

Am 31. Oktober, am 7. und 14. November findet jeweils um 14.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus ein Staatsbürgerkurs für Damen statt. Das dreiteilige Programm behandelt die Themen «Unsere Gemeinde — die Stadt Zürich», «Unser Kanton — Zürich» und «Unser Staat — die Schweiz». Namhafte Referentinnen und Referenten geben eine Einführung in das fundamentale Wissen über unseren staatspolitischen Alltag. Damit soll das Verständnis gegenüber der Funktion und dem Ablauf der schweizerischen Demokratie gefördert werden. Erfreulicherweise haben sich alle Parteien, die den Stadtkreis 10 im Gemeinderat vertreten, bereit erklärt, sich den Teilnehmerinnen kurz vorzustellen. Damit wird dieser begrüssenswerte Kurs auch wieder auf die lokale Ebene — Hönegg und Wipkingen — zurückgeführt.

Ein Kinderhütedienst soll Müttern die Teilnahme an den drei Nachmittagen erleichtern. Detailangaben können dem Inserat in dieser Ausgabe entnommen werden.

FDP 10

Hönegger Bazar

Samstag, 4. November, von 9 bis 17 Uhr, im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse

«D'Sunne schiint für alli» — dieses Motto wird Ihnen, liebes Gemeindeglied, am diesjährigen Bazar entgegenleuchten: Sie werden es auch immer wieder lesen. Stimmt es auch, dass die Sonne für alle scheint? Leben heute nicht immer noch unzählige Menschen auf der Schattenseite? Es ist eine selbstverständliche und schöne Aufgabe der christlichen Kirchen, Schattenseiten aufzuhellen. Unser Bazar möchte dabei kräftig mithelfen. Der

Das Salzkorn der Woche

In der Stadt beobachtet: Eine ältere Dame in einem Pelzmantel, Fuchs. Eine junge Dame, missbilligend auf jene zutretend: Haben Sie auch daran gedacht, wie diese Tiere gehalten werden, wie sie um des Marktwertes willen elendiglich umkommen? Ha! Und doch tragen Sie so einen Fuchs (zur Schau).

Die Befuchste: Wissen Sie, es war ein tollwütiger... C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46



Am vergangenen Wochenende feierte Hönegg das 6. Wümmetfäscht. Dieser Anlass ist ebenso in der Tradition verwurzelt, wie im Umstand begründet, dass auf Hönegger Boden der Stadtwein wächst. Ein stolzer Zeuge, die mächtige Spindelpresse aus Holz, aus der Vergangenheit der Hönegger Weinbauern, steht im Hof der Firma Zweifel & Co. AG, Hönegg. Mit diesem Bild verweisen wir auf unseren Bericht in dieser Ausgabe.

Reinertrag soll diesmal folgenden Werken zugute kommen: der Kimbanguistenkirche in Zaire (Afrika) und der Kinderkrippe vom Gemeinschaftshaus Bändlistrasse, Zürich.

Wir danken Ihnen herzlich, wenn Sie mit Ihrem Besuch zum guten Gelingen beitragen. Bringen Sie ruhig Ihre Freunde und Nachbarn mit. Wir fühlen uns dem Ansturm gewachsen. Unser Angebot wird Sie nicht enttäuschen.

Am besten beginnt man den Bazar-Tag mit einem leckeren Morgenessen. An den Ständen werden Sie überrascht und entzückt eine phantasievolle und reiche Auswahl von Gebrauchsgütern und Geschenkartikeln feststellen. Garantiert findet hier jedes einige sinnvolle Weihnachtsgeschenke. Ab 11.30 Uhr servieren wir das bekannt-gepflegte Mittagessen in zwei Varianten. Wie immer ist unser Buffet eine Augen- und Magenweide mit Süßem und Rezentem.

Auch an die Kinder und Jugendlichen haben wir gedacht: der Kasperle ist zu Gast, lustige Filme werden gezeigt, und ein besonderer Raum ist für unsere tanzfreudige Jugend reserviert.

Und nun noch eine herzliche Bitte an Sie, liebe Höneggerinnen: Unsere Kaffeestube ist dringend auf Ihre freundliche Spende angewiesen. Feine, saftige Kuchen oder Naturalien für belegte Brötchen können ab Freitag, 3. November, im Kirchgemeindehaus abgegeben werden. Und nun: Auf ein frohes Wiedersehen am Hönegger Bazar.

Die Frauengruppen und die reformierte Kirchenpflege

«Freiheit — zu viel? zu wenig?»

Ueber diese Frage möchten wir uns diesen Winter gemeinsam besinnen. Wir treffen uns wie gewohnt am ersten Montag des Monats im Kirchgemeindehaus.

Wir alle möchten freie Menschen sein. Dabei merken wir, dass das gar nicht so einfach ist. Junge Menschen verstehen etwas anderes darunter als wir von der ältern Generation. Frauen vielleicht wieder etwas anderes als Männer. Und wie frei

Schule heute

Schwimmunterricht in der Schule

Viele Eltern von schulpflichtigen Kindern haben den Schwimmunterricht aus ihrer eigenen Schulzeit in unangenehmer bis schlechter Erinnerung. Die heutigen Schwimmstunden sind jedoch nicht mehr zu vergleichen mit dem Unterricht von Anno dazumal.

Der Schwimmunterricht ist in einer Verordnung der Zentralschulpflege aus dem Jahre 1952 geregelt. Mit dem Bau von Schulschwimmanlagen (SSA) und Hallenbädern musste auch diese alte Verordnung angepasst werden. Die neue Verordnung, welche zurzeit zur Vernehmlassung bei den betroffenen und interessierten Instanzen liegt, soll im nächsten Schuljahr (79/80) in Kraft treten. Für die Schüler von Hönegg wird sich jedoch wenig ändern, da die SSA Vogtsrain — seit dem Frühjahr 1973 in Betrieb — bereits einen Unterricht nach dem neuen Modus erlaubt.

Für die Belegung der SSA gelten folgende Prioritäten:

3. Klasse	wöchentlich 1 Stunde ganzjährig
4. Klasse	wöchentlich 1 Stunde ganzjährig
2. Klasse	wöchentlich 1 Stunde ganzjährig*
1. Klasse	wöchentlich 1 Stunde ganzjährig*
5. Klasse	wöchentlich 1 Stunde ganzjährig*
6. Klasse	wöchentlich 1 Stunde ganzjährig*

* notfalls 14täglich

NB Mit der Erstellung des neuen Hallenbades Bläsi, wird es möglich sein, allen Hönegger Schülern, von der 1. bis zur 6. Klasse, wöchentlich 1 Schwimmstunde zu erteilen.

Der Schwimmunterricht gliedert sich in: Uebungen zur Wassergewöhnung — Uebungen zur Einführung in die verschiedenen Schwimmarten — Uebungen für das Tauchen und Springen — Uebungen in einfache Tumfelsprünge und Wasserspiele — Uebungen für das Rettungsschwimmen. Der Lehrplan richtet sich nach dem offiziellen Lehrmittel, Sport in der Schule, Band IV Schwimmen, und der Schwimmschule des Interverbandes für Schwimmen (IVSCH).

Der obligatorische Schwimmunterricht dauert von der 1. bis zur 4. Klasse. Er wird Ende der 4. Klasse abgeschlossen. *Prüfungen:* Ende der 3. Klasse «Fröschltest» der IVSCH. Ende der 4. Klasse «Wal» der IVSCH. In der 5. und 6. Klasse wird das Rettungsschwimmen, das Dauerschwimmen, das Listungsschwimmen und das Spiel im Wasser besonders gepflegt.

Technische Daten der SSA Vogtsrain

Masse des Bassins: 16,67 m x 8 m. Wassertiefe mit Hubboden verstellbar. Mögliche Stufen: 40, 60, 90, 120 und 200 cm. Das Bassin fasst 360 m³ Wasser. Wassertemperatur 28 Grad. Lufttemperatur 30 Grad. Täglich zirka 25 m³ Frischwasserzufuhr. Das Bassin wird einmal jährlich entleert. Desinfektionsmittelgehalt, Chlor (0,2 bis 0,3 mg/l) und Ph-Wert (7,4 bis 7,6) werden automatisch geregelt. 1 grosser, 16 löchriger- und 2 kleine Haarföne.

Fortsetzung folgt

*Die Schulkommission der FDP 10
Ruedi Wenger, Schwimmlehrer*

sind wir als Konsumenten, als Bewohner eines Quartiers, als Bürger unseres Staates?

Wir hoffen, dass recht viele von uns die Gelegenheit benützen, um darüber nachzudenken, zu hören und zu reden. Wir haben diese Abende gedacht nicht nur für Frauen, sondern auch für Männer, für jung und alt. Unsere Freiheit können wir ja nur sinnvoll erleben mit und nicht gegen den andern.

Herr Pfarrer Paul Frehner, früherer Leiter von Boldern, hilft uns beim Gespräch und Nachdenken. So laden wir Sie ganz herzlich ein zu unserem 1. Abend am Montag, 30. Oktober, um 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, mit dem Thema «Der Raum der Freiheit in der Familie». Mit einem Kurzfilm steigen wir ins Thema ein. Wir wissen, in wievielen Familien hitzige Diskussionen, Vorwürfe, Konflikte über die «Freiheit» entstehen. Hier ist nun eine Gelegenheit, gemeinsam ein Stück weiterzukommen.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 29. Oktober 1978
Gottesdienste

- 10.00 Kirche: Pfr. Stokar. Kinderhort
11.00 Schulhaus Lachenzel: Pfr. Stokar
20.00 Kirche: Pfr. Studer. Jugendabendgottesdienst für Konfirmanden, Schüler des 8. Schuljahres, Eltern und weitere interessierte Gemeindeglieder. Thema: «Selbstvertrauen — Gottvertrauen».
Kollekte für die Krankenpflegeschulen Neumünster und Chur
Kein Jugendgottesdienst (Kinderlehre)
Sonntagschule
9.00 im Kolonielokal der ABZ-Ueberbauung Hönggerberg
10.00 im Schulhaus Imbisbühl, im Kirchgemeindehaus und Hessengut
Wochenveranstaltungen
Sonntag, 29. Oktober 1978
im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Aufführung des Dialektlustspiels «Was wämmer wette?» für Leute im AHV-Alter durch den Dramatischen Verein Waidberg.
Montag, 30. Oktober 1978
in der Bullinger-Stube:
Werktagsgottesdienst
20.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Abend für jedermann. «Der Raum der Freiheit in der Familie». Pfarrer Paul Frehner, Zürich. Kurzfilm, Gespräch.
Dienstag, 31. Oktober 1978
im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Werktagsgottesdienst
Mittwoch, 1. November 1978
in der Jugend-Stube:
Seniorenzusammenkunft
20.15 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: Kirchgemeindeversammlung (siehe «Kirchenbote», «Höngger» oder «Tagblatt»)
Samstag, 4. November 1978
9.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Grosser Bazar (siehe «Kirchenbote» und weitere Publikationen)
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 29. Oktober 1978
Gottesdienst
10.00 im Kirchgemeindehaus: Pfr. Brunner
Kollekte für die evangelische Liebestätigkeit in Oberengstringen
Kein Jugendgottesdienst
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
9.00 im Schulhaus Gubrist für Kindergartenalter bis 2. Klasse
9.00 im Hessengut für alle Altersstufen
Wochenveranstaltungen
Dienstag, 31. Oktober 1978
12.00 im Pavillon Lanzrain: Mittagstisch für ältere und alleinstehende Gemeindeglieder

- 20.15 im Kirchgemeindehaus: Frauenabend: Suchtgefahren bei Frauen
Donnerstag, 2. November 1978
14.30 im Kirchgemeindehaus: «Club über 60»
Freitag, 3. November 1978
im Pavillon Lanzrain: Werktagsgottesdienst für alle Altersstufen

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44

- Sonntag, 29. Oktober 1978
8.15 Predigt, P. Handschin

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen

- Sonntag, 29. Oktober 1978
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagschule

Emmauskapelle Chrischona-Gemeinde

Kirchgemeindehaus (Leo-Jud-Stube)

- Dienstag, 31. Oktober 1978
14.30 Bibelstunde, E. Diggelmann

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 28. Oktober 1978
Simon und Judas

- 8.00 Heilige Messe
18.30 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
19.15 Schülertagesdienst

Sonntag, 29. Oktober 1978
30. Sonntag im Jahreskreis

- 7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
9.15 Heilige Messe mit Predigt
11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)

19.00 Heilige Messe mit Predigt
Opfer: Für die Internatsschule Walterswil

- Dienstag, 31. Oktober 1978
19.30 Abendmesse vor Allerheiligen
Der Kirchenchor singt die Messe
brève von Gounod

Mittwoch, 1. November 1978
Allerheiligen

- 9.00 Heilige Messe
19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 2. November 1978
Allerseelen

- 9.00 Heilige Messe
19.30 Heilige Messe

Unsere Veranstaltung:
Donnerstag, 26. Oktober 1978
Israel-Orientierungsabend für unsere Israelreise 1979

- 9.00 Heilige Messe
19.30 Heilige Messe

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse

- Sonntag, 29. Oktober 1978
9.30 culte, sainte Cène
pasteur F. Périllard
offrande: Mission
culte des enfants
9.30 garderie
10.30 après-culte
9.30 culte de jeunesse, Minervastrasse 13
Journée d'offrande missionnaire, jusqu'à 15.30

Vereinsnachrichten

Frauenchor Höngg

Wir singen wieder! Wir treffen uns jeden Mittwoch, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus, zur Probe. — Um die Lieder für unser Konzert vom 12. November in der Kirche Höngg gut einzustudieren, ersuchen wir unsere Aktivmitglieder um regelmässigen und pünktlichen Probebesuch.
Vielleicht hat es noch Frauen, die gerne mit uns singen würden. Unsere Präsidentin, Frau V. Fehr, Telefon 79 06 41, oder Fr. J. Mazzeta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft. Der Vorstand

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Vogtsrain D, Singsaal, 19.30 bis 21.30 Uhr. — Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Seit einigen Jahrzehnten besteht ein Altersheim mit rund 30 Plätzen, das in der Bevölkerung leider zu wenig bekannt ist. Anmeldungen, speziell von alten Hönggern, haben Aussicht auf relativ rasche Berücksichtigung. Es besteht keine Pflege-möglichkeit. Die Pensionspreise sind bescheiden (rund 900 Franken monatlich).

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Stiftung «Für das Alter». — Vermittlung für Kreis 10: Frau S. Oriel, Telefon 64 32 86, Montag bis Freitag 8.00 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Dienstag, Mittwoch Judo
Donnerstag Jiu Jitsu
Dojo Ackersteinstrasse 190 Aikido
Auskunft Telefon 56 60 13
Judo für Kinder

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Di 17.30—18.30 Uhr (Fortgeschrittene), Mittwoch 17.30—18.30 (Anfänger), 18.30—19.30 (Gemischte). Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Wir proben jeden Freitag um 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg. Hätten Sie auch Lust zum Singen? Wagen Sie einen ersten Schritt, und hören Sie sich eine Probe an oder telefonieren Sie mit 56 66 12 oder 42 14 77. Neue Sänger sind jederzeit herzlich willkommen.

Voranzeige: Samstag, 4. November, ab 16 Uhr, Kegeln im Rest. Wartau.

Ganz für sich alleine lösen wird Probleme selten. Jedoch oft gemeinsam singen kann allenthalben Freude bringen!

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag/Sonntag, 28./29. Oktober 1978: «Saukegeln», Rest. Limmattberg, Höngg.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskättli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfreien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Höngg

Donnerstag, 26. Oktober 1978: Konditionstraining für jedermann. Beginn: 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl, Eingang Lachenzelstrasse.

Sonntag, 29. Oktober 1978: Club-Quer (zählt zur Wintermeisterschaft). Besammlung: 9.30 Uhr, Schützenhaus Hönggerberg. Montag, 30. Oktober 1978: Vorstandssitzung, 20.15 Uhr, Restaurant Schlüssel, Gladbachstrasse 94.

Schach-Club Höngg

jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022

Sportverein Höngg

- Samstag, 28. Oktober 1978
14.00 Höngg Sen. 1 — Adliswil Sen. M/Hönggerberg
13.00 YF Vet. II — Höngg Vet. II M/Hardhof
Industrie C — Höngg C 2 M/Hardhof
Waidberg D 2 — Höngg D 2 M/Juchhof III
Sonntag, 29. Oktober 1978
10.15 Höngg 1 — Einsiedeln M/Hönggerberg
8.30 Höngg 2 b — Friesenberg M/Hönggerberg
14.00 Höngg A 1 — Wiedikon A 1 M/Hönggerberg
14.00 Höngg Inter B 2 — Ebikon Inter B M/Hönggerberg
GC Int. C — Höngg Int. C 1 M/Hardturn
14.00 Urdorf A — Höngg A 2 M/Urdorf/Weihermatt

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Turnverein Handball

- Samstag, 28. Oktober 1978
B-Junioren
14.45 TVH 2 — TV Oerlikon
Freudenberg Ballon
C-Junioren
15.45 HC Dübendorf C 2 — TVH 3
Dübendorf
Sonntag, 29. Oktober 1978
4. Liga
10.15 TVH 2 — HC SBG Zürich 2
Stettbach

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Reservieren Sie sich den Abend des 8. November! Herr Dr. h. c. A. Vogel, der weltbekannte Naturheiler, vermittelt uns seine Erfahrungen aus seiner Naturheil-methode, insbesondere referiert er über «Heilung durch Pflanzen bei uns und in fernen Ländern» sowie über «Zivilisationskrankheiten als Folge falscher Ernährung». Sein Lebenswerk, dem Menschen auf natürliche Weise zu helfen, verdient auch Ihre Beachtung! Der Vortrag beginnt um 20 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190 (Türöffnung 19 Uhr). Eintritt Fr. 5.—, Mitglieder unseres Vereins sowie Kneipp-Mitglieder und Samaritermitglieder zahlen Fr. 4.—. — Bringen Sie Ihre Freunde, Bekannten und Verwandten mit, es lohnt sich!

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-apotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

- Serie 18**
Apotheke Sammet b. Hauptbahnhof, Bahnhofstrasse 106, Haltestelle Hauptbahnhof, Telefon 221 31 33
Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 62 23 00
Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Haltestelle Schwert, Telefon 56 71 16
St. Jakobsapotheke, Badenerstr. 2, Haltestelle Sihlbrücke, Telefon 23 68 43
Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200, Haltestelle Wehntalerstrasse, Tel. 26 00 40
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11

Ballett

und Rhythmik-schule Höngg

Neue Kurse

für Kinder und Erwachsene

Erwina Haas
Ballettmeisterin
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61

Gesucht

Frau für Reinigung

für neue Wohnung an der Limmattalstrasse 41. Wöchentlich 2—4 Stunden, tagsüber.

Bitte melden Sie sich bei:
Werberei Woodtli
Telefon 56 97 20



Sport-Artikel-Aktion!

Samstag, 28. Oktober 1978, von 9.00 bis 18.00 Uhr
Limmattalstr. 157 (Krippenhaus), 2. Stock und Keller

Annahme und Verkauf von

Skis (nur mit moderner Bindung), Skischuhen, Schlittschuhstiefeln, Fußballschuhen, Ski-Anzügen, Windjacken, Skipullis, evtl. auch Schlitten.
Bitte denken Sie daran, dass wir nur gereinigte Kleidungsstücke annehmen!

Herzlich Willkommen
am 28. Oktober in der Rössli-Club
Frauenverein Höngg

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Seriöses Malergeschäft

empfehlenswert für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
8049 Zürich

eröffnet

neue Kurse ab Anfang November 78

Jazz-Gymnastik für Kinder ab 10 Jahren
Freitag, 17.30 bis 18.30 Uhr oder
18.30 bis 19.30 Uhr

Jazz-Gymnastik für Erwachsene
Montag, 19.00 bis 20.00 Uhr

Rhythmik-Gymnastik mit Musik
für kleine Kinder ab 3 Jahren
Freitag, 16.30 bis 17.30 Uhr

Leiterin Erea Müller, Trainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich
Anmeldung: Telefon 844 27 31

Der Schweiz grösste Spannteppich-Auswahl - auf einer Verkaufsfläche!

(Grösse Paradeplatz)

Preis-Hit!
Wollsiegel-Teppich 100% reine Wolle (1100 g/m²) 420 cm breit nur 29.50/m²

Verkauf direkt ab Rollen auch an Private!

Garantiert tiefste Netto-Preise!

Evlan	Fr. 9.80/m ²	Feintuft	Fr. 23.50/m ²	Wolle la	Fr. 32.50/m ²
Velours	Fr. 14.80/m ²	Wolle/Acryl	Fr. 26.—/m ²	Wollberber	Fr. 39.—/m ²
Nylon	Fr. 15.50/m ²	Velours la	Fr. 26.—/m ²	Super-Berber	Fr. 59.—/m ²
Polyamid	Fr. 19.50/m ²	Soft-Velours	Fr. 32.50/m ²	...und weitere 350 Rollen	

Währungsgewinne werden weitergegeben!

Gegen Anzahlung werden Teppiche reserviert.

Auf Wunsch werden die Teppiche von unseren Spezialisten verlegt.

Gratis: Zu jedem Teppich ein Spezialmesser oder Doppelklebeband!

Öffnungszeiten: Täglich 9.00—18.30 Donnerstag bis 21.00 Samstag bis 16.00



ROKA
DER SPANNTEPPICH-GIGANT
Feldblumenstr. 180 Tel: 01/840 34 40
Gewerbezone, Strasse zum Kieswerk.
8105 REGENSDORF-ZH

«Der kleine Doktor»

Verstopfung

Gegen Verstopfung helfen sehr oft schon gedörrte, eingeweichte Zwetschgen oder Pflaumen, morgens nüchtern und abends vor dem Zubettgehen eingenommen.

Vielen helfen auch Brennesseln, die in Milch gekocht werden. Am besten wirken die jungen Frühlingsbrennesseln. Regelmässig sollte diese Milch morgens nüchtern getrunken werden. Sie wirkt auch günstig gegen Gallenerbrechen mit Migräne. Handelt es sich hierbei auch nur um eine einfache Methode, so hat sie sich doch schon vielseitig als wirkungsvoll erwiesen. Auch roh als Salat gegessen, wirken die Brennesseln wunderbar, denn sie beeinflussen das Blut günstig.

Eine weitere Hilfeleistung gegen Verstopfung ist das Trinken von einem Glas heissen Wasser morgens nüchtern. Sollte dies nicht genügen, dann nimmt man noch einige Scheibchen von einer Feigenpaste, die man folgendermassen herstellt. Es werden dazu benötigt: 100 g Feigen, 100 g Rosinen, 20 g Sennesblätter, wenn möglich Sennesblätterpulver, 20 bis 50 g Leinsamen, den man zuvor in einer alten Kaffeemühle mahlt. Die ganze Masse wird durch die Hackmaschine gedreht, gut gemischt und zur Paste geformt, von der man je nach Bedarf Scheibchen abschneidet und einnimmt.

Ferner dient auch eine spezielle Suppe gegen Darmträgheit. Man isst sie morgens mit etwas Knäcke- oder Schrotbrot. Ihre Zubereitung ist folgende: Frisch gemahlener, reiner Weizenschrot wird morgens zur Suppe gekocht. Als Beilage dient eine kleine, zerschnittene Zwiebel und eine zerdrückte Knoblauchzehe. Nach dem Kochen wird noch etwas feingeschnittene Petersilie und ein Löffel reines Olivenöl beigegeben. Dieses einfache Frühstück hat schon manchen von seiner Darmträgheit befreit. In hartnäckigen Fällen kann noch gemahlener Leinsamen oder Flohsamen beigegeben werden.

Für speziell hartnäckige Fälle wird später noch das Rezept einer besonderen Kräutersuppe bekanntgegeben.

Off lässt sich die Verstopfung auch durch Nahrungsumstellung beheben. Vor allem sollte bei Darmträgheit stets alles gemieden werden, was eine stopfende Wirkung haben kann. Bei kurzfristig auftretender Verstopfung, die mit Durchfall wechselt, ist immer ein Verdacht auf eine Geschwulst im Dickdarm vom Arzt abzuklären.

Ist die Verstopfung seelisch bedingt oder entspringt sie einer nervösen Schwäche, einer Uebermüdung oder gewissen Aufregungen, dann muss man in erster Linie für seelisches Gleichgewicht, genügend Schlaf und Entspannung und bei zuviel sitzender Betätigung auch für genügend Bewegung sorgen.

Durchfall

Leiden deine Kinder, vor allem dein Kleinkind, an Durchfall, dann greif zu feingeraffelten Äpfeln. Auch ein Haferschleimschöpfchen hilft mit, den Durchfall zu stoppen. Bei grösseren Kindern kann man ganz einfach nur rohe Haferflocken geben. Sie müssen diese gut kauen und tüchtig durchspeicheln und eventuell längere Zeit keine andere Nahrung zu sich nehmen. Bei besonders hartnäckiger Erkrankung hilft eine einfache Pflanze fast ausnahmslos, und zwar die gleiche, die die Blutungen stillt, Tormentilla oder Blutwurz, doch gehört auch dieser Hinweis in den Bereich der Pflanzenheilmethode.

Ist der Durchfall etwas ernsterer Natur, so sollte die Behandlung mit einer «Teepause» begonnen werden. Man versteht darunter, dass je nach Lage des Falles und Alter des Kindes für 6 bis 12, ja bis 24 Stunden nichts weiter als Tee verabreicht wird. Gut eignen sich dazu Silbermánteli, Heidelbeerblätter, Salbei, Isländisch Moos oder Anserina, auch Blutwurz ist von guter Wirksamkeit.

Ferner ist es ratsam, vorhandene Giftstoffe, die durch Reizung den Durchfall unterhalten können, mit einer hochaktiven Kaffeekohle, wie es das

Biocarbosan darstellt, zu binden. Ähnlich wirkt der weisse Lehm. Diese Giftstoffe können einmal von aussen mit der Nahrung in den Darm gelangt sein und wären somit ursächlich für die Darmstörung verantwortlich zu machen, zum anderen werden derartige Giftstoffe bei Durchfall erst sekundär durch Fäulnis und Gärung im Darm gebildet, sind also erst mittelbar an der Darmstörung beteiligt. Auf alle Fälle ist es gut, bei jeder derartigen Darmstörung, die mit einem Durchfall einhergeht, eine hochaktive Kaffeekohle mit zu verwenden.

Schlanke Linie

Hast du deine schlanke Linie verloren, dann greif nicht zu einer verderblichen Kur. Iss nicht pro Tag 5 bis 6 Zitronen, um wieder schlank werden zu können, denn dies könnte dir deine Leber zu grunde richten. Eine vernünftige *Schlankheitsdiät* wird dir besser dienen. Lass jegliche Stärkenahrung weg. Glaubst du nicht ohne Fleisch auskommen zu können, dann begnüg dich mit ein wenig Kalbfleisch. Wähle vorwiegend Salate, und zwar 3 bis 5 verschiedene zur gleichen Mahlzeit; auch gedämpftes Gemüse darfst du beifügen, und zwar abwechslungsweise Lauchgemüse, Fenchelgemüse, Chicoréegemüse, Selleriegemüse, Schwarzwurzeln und Rüebli. Morgens und abends kannst du auch Früchte nehmen.

Sehr günstig wird es sein, wenn du hie und da einen Safttag einschaltest, an dem du beispielsweise nur rohen Karottensaft trinkst. Im Herbst kannst du auch einen Tag mit Traubensaftdiät auskommen, wobei du den Saft aus frischen Trauben bereitest.

Sei bei deiner Abmagerungstendenz aber stets auf der Hut, dir dadurch nicht gesundheitlich zu schaden. Besonders für Frauen sind bei übermässigem Fettansatz auch die Sitzbäder in natürlichem Meersalz mit durchblutungsfördernden Badekräutern (Santamare) von grossem Nutzen. Verwende auch in der Küche nur Meersalz (Herbamare) zum Würzen der Speisen. Die Spurenelemente des Meersalzes regen den inneren Stoffwechsel an, und du wirst manches Gramm überflüssigen Gewichtes hierdurch verlieren. Die gleichzeitige Einnahme von Meeralgen (Kelp) bringt einen sicheren Erfolg.

Kopfschmerzen

Kopfweg oder sonstige Schmerzen im Kopf, die immer und immer wieder auftreten, können schön abgeleitet werden, wenn wir im Nacken, auf die Waden oder Fusssohlen einen Zwiebelwickel oder auch einen Meerrettichwickel auflegen. Manche Entzündung, die uns viel Schwierigkeiten zu bereiten vermag, kann so vom Kopf abgelenkt und der Schmerz besänftigt und beseitigt werden. Da Kopfweg durch mancherlei Leiden ausgelöst werden kann, sollte stets dessen Ursache ergründet und behoben werden. Jede betäubende Behandlung ist daher falsch und schädlich. Als Pflanzemittel hat sich Petadolor bewährt.

Gesichtsschmerzen

Es kommt vor, dass im Gesicht unerträgliche Schmerzen auftreten, die meist krampfartig sind. Die Ursache liegt in den Gesichtsnerven. Das beste und wirksamste Mittel dagegen sind öfters heisse Gesichtsduschen oder auch nur feuchtwarme Kompressen. In schwierigen Fällen macht man die feuchtheissen Kompressen mit Kräutersäckchen. Diese solltest du öfters wechseln, denn sie müssen so heiss sein, wie du sie nur ertragen kannst. Manchmal muss man damit bis zu einer halben Stunde fortfahren, ehe der Schmerz merkbar nachlässt. Ist jedoch ein Eiterzahn (Granulom) vorhanden, oder eine Nebenhöhlenentzündung oder ein Glaukom (grüner Star), dann genügt diese einfache Anwendung allein nicht.

Das Glätteisen als hilfreicher Apparat Mit Hilfe des Glätteisens kann folgende, bewährte Methode durchgeführt werden: Bei Nervenschmerzen, bei Rheuma- und Erkältungsschmerzen reibe man die schmerzenden Stellen mit Johannisöl ein oder lege ein mit Johannisöl getränktes Lappchen darauf. Man kann auch ein anderes, gutes Einreiböl verwenden. Hierauf legt man ein trockenes Tüchlein über das Oellappchen

oder die eingeriebene Stelle und fährt mit dem warmen Glätteisen darüber. Ueberall da, wo Muskeln sind, auf der Schulter, an den Armen und Beinen lässt sich dies gut bewerkstelligen. Durch die intensive Wärme wird das Oel dünnflüssig und in die Poren hineingedrängt und wirkt derart gut, dass diese einfache, natürliche Methode die unliebsamen Schmerzen mildern oder gar beheben kann. Es ist aber darauf zu achten, dass die Wärme immer gut erträglich ist.

Nierenpflege

Wenn deine Nieren nicht gut arbeiten, kannst du sie sehr einfach anregen, indem du regelmässig Petersilie roh auf die Suppe gibst. Auch auf die belegten Brote magst du etwas feingeschnittene Petersilie legen, denn du solltest dieses nierenanregende Kräutlein öfters geniessen. Ein feiner Zwiebelwickel auf die Nieren wirkt ebenfalls sehr anregend. Schalte eine salzlose oder doch zum mindesten salzarme, wenn möglich auch fleischlose Diät ein. Meide vor allem Weisszuckernahrung und scharfe Gewürze. Warme Wasseranwendungen, wie heisse Kräuterwickel, Kräutersitzbäder oder heisse Duschen sind gut. Sei bei diesen Anwendungen aber stets darauf bedacht, dass du dabei für gute Durchblutung sorgst und nie vorher, nachher oder während der Anwendung fröstelst oder gar frierst. Das Tragen eines Katzenfelles auf der Nierengegend ist sehr gut. Auch gewisse Tees sind zu empfehlen, so Goldrute, Zinnkraut, Hagebuttenkernli, Schliessgras und andere mehr, die wir ja meist im Laufe des Sommers sammeln, um im Notfall davon Gebrauch machen zu können. Auch eine kräftige Ableitung auf die Haut durch trockenes Hautbürsten und Luft- und Sonnenbäder dürfen nicht ausser acht gelassen werden.

Wasserverhalten

Auch für ältere Männer, die über Nacht das Wasser plötzlich nicht mehr lösen können, sind Wasseranwendungen ein notwendiges Hilfsmittel. Es handelt sich in dem Fall um einen Kräuterdampf. Man wird Kamillen- oder einen sonstigen Kräuterauszug zusammen mit kochendem Wasser in einen gewöhnlichen Kessel giessen. Darüber legt man ein schmales Brettchen, das den Wasserdampf genügend aufsteigen lässt. Der Patient setzt sich, mit Tüchern warm zugedeckt, darauf, so dass ihn der Dampf von unten herauf gut durchwärmen und erweichen kann. Diese Anwendung ist eine grosse Wohltat, da sie das Wasserlösen wieder befördert und damit verhindert, dass der grosse Doktor mitten in der Nacht mit der nicht sehr wünschenswerten Prozedur des Katheterisierens eingreifen muss. Handelt es sich um ein Leiden der Vorsteherdrüse, dann siehe im Verzeichnis unter Prostataleiden nach.

Harnsäurebekämpfung

Der Kampf gegen die Harnsäure ist oft ein sehr hartnäckiger. Nützen einfache Mittel wie Petersilientee nicht genügend, plagen dich deine Glieder, dann nimm ein einfaches Kräuterbad, wozu du irgendwelche Kräuter, die dir zur Verfügung stehen, verwenden kannst. Wenn du im Frühjahr deine Teevorräte durchgehst und neue zu sammeln gedenkst, kannst du die alten Vorräte ruhig zu Badekräutern verwerten, ja du kannst sogar nur Gras aus deinem Garten nehmen und dieses abkochen, denn auch daraus lässt sich ein Kräuterbad bereiten. Richte das Bad auf Bluttemperatur von 37 Grad und bleib 10, 15 bis 20 Minuten, ja, bis eine halbe Stunde unter Wasser, so dass, wenn möglich, nur noch deine Nase zum Atmen heraus-schaut. Lass dir die Temperatur durch eine dir beistehende Hilfe langsam auf 38, wenn du es erträgst, auf 39 Grad ansteigen nach der Methode des bekannten Schlenzbades. Lass dich auch mit einer kräftigen Bürste unter Wasser tüchtig bürsten. Wenn du dieses Bad wöchentlich einmal durchführst und es jeweils bis zu einer halben Stunde ausdehnt, dann wirst du deine Glieder-sucht loswerden.

Unterstützende Dienste werden dir auch *Kohlblätteraufgaben* leisten, nebst der Einnahme roher *Gemüsesäfte*. Auf basenüberschüssige Nahrung ist streng zu achten. Innereien, wie Leber, Niere, Bries usw. wie auch Alkohol sind zu meiden.

Auszug aus Buch «Der Kleine Doktor» von Dr. h. c. A. Vogel, Herausgegeben im Eigenverlag, 9053 Teufen.



Höngg bleibt mit unserem «Höngger» — darum lesen wir den «Höngger»!

Von Privat zu kaufen gesucht

kleineres Mehrfamilienhaus

in Höngg oder angrenzend. Offerten erbeten unter Chiffre 1398 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.



Für jedes Teppich-Problem die richtige Lösung

Kommen Sie einfach bei uns vorbei und fragen Sie nach dem Hassler-Sortiment. Oder Sie telefonieren uns; denn wir beraten Sie gerne unverbindlich bei Ihnen zuhause. Das Hassler-Sortiment umfasst eine riesengrosse Auswahl der erfolgreichsten Teppiche und Bodenbeläge, eine Vielfalt von Mustern und Farben. Profitieren Sie deshalb von unserer Auswahl, von unserer Erfahrung, von unserem Service.



teppichhaus bodmer

Öffnungszeiten Montag—Freitag 17.00—18.30 Uhr Samstag 8.00—12.00 und 13.30—16.00 Uhr Limmattalstrasse 236 Telefon 56 80 22

KONFITOREI★★CONFISERIE



WESTTANGENTE WIPKINGEN

Weiersteig 1★8037 Zürich★★★★

WARTAU HÖNGG Limmattalstr. 276

airport PLAZA Flughafen Kloten



Unsere Tanzkurse sind seit 12 Jahren erfolgreich. Wir beginnen wieder neue Tanzkurse für:

Schüler und Lehrlinge bis 18

Dienstag,	14. Nov., 18.30 Uhr	Altstetten
Donnerstag,	16. Nov., 18.30 Uhr	Altstetten
Montag,	30. Okt., 18.30 Uhr	Oerlikon
Donnerstag,	2. Nov., 18.30 Uhr	Oerlikon
Samstag,	4. Nov., 18.00 Uhr	Oerlikon

«Singles» und Tanzpaare

Mittwoch,	1. Nov., 20.15 Uhr	Altstetten
Dienstag,	14. Nov., 20.15 Uhr	Altstetten
Montag,	30. Okt., 20.15 Uhr	Oerlikon
Donnerstag,	2. Nov., 20.15 Uhr	Oerlikon
Mittwoch,	8. Nov., 20.15 Uhr	Oerlikon
Samstag,	25. Nov., 19.30 Uhr	Oerlikon

Ehepaare, Tanzpaare

Freitag,	10. Nov., 21.00 Uhr	Altstetten
Freitag,	3. Nov., 21.00 Uhr	Oerlikon
Montag,	6. Nov., 20.15 Uhr	Oerlikon

Studio Oerlikon, Tel. 48 54 00 Franklinstr. 9, 8050 Zürich

Studio Altstetten, Tel. 62 62 32 Badenerstr. 701, 8048 Zürich

Extrakurse für Rock 'n' Roll

Freitag,	10. Nov., 19.00 Uhr	Altstetten
Montag,	13. Nov., 19.45 Uhr	Altstetten
Dienstag,	31. Okt., 19.00 Uhr	Oerlikon
Mittwoch,	1. Nov., 19.00 Uhr	Oerlikon
Freitag,	3. Nov., 19.00 Uhr	Oerlikon

Grundkurs extra für «Singles» über 40

Dienstag,	31. Okt., 20.15 Uhr	Oerlikon
-----------	---------------------	----------

Jazz-Dance

Beginn:		
Montag,	30. Okt., 19.00 Uhr	
Freitag,	3. Nov., 19.50 Uhr	
Montag,	6. Nov., 20.10 Uhr	
Freitag,	10. Nov., 20.50 Uhr	

Afro-Jazz-Dance

Beginn:		
Freitag,	3. Nov., 18.45 Uhr	

Step-Kurs

Beginn:		
Donnerstag,	2. Nov., 19.00 Uhr	
Donnerstag,	2. Nov., 20.10 Uhr	
Donnerstag,	30. Nov., 21.00 Uhr	

Senioren-Tanznachmittag mit Unterricht

jeden Montag, erstmals am 6. November, 15.00 Uhr, und jeden Donnerstag, erstmals am 9. November, 15.00 Uhr

Kinder-Tanz-Plausch

ab 6 Jahren jeden Mittwoch, 15.00 Uhr erstmals am 8. November

Einmalig toll aktuell

ist unser neues Tanz-Center Oerlikon

Wir eröffnen am 28. Oktober im ehemaligen Kino Sternen-Oerlikon eine für die Schweiz einmalige Tanzschule.

Unsere Tanzschüler werden hier nicht nur in ein richtiges Zauberland versetzt, sondern lernen viele und gut brauchbare Tanzschritte. Besuchen Sie uns.

Unter dem Titel **Die Demokratie lebt von der Teilnahme**

führen wir einen Staatsbürgerkurs für alle Einwohnerinnen im Stadtkreis 10 mit Kinderhütendienst durch.

PROGRAMM

Dienstag 31. Oktober **UNSERE GEMEINDE — DIE STADT ZÜRICH**
Aufbau und Aufgabe der Gemeinde, Möglichkeiten des Einflusses für den Bürger, aktuelle Probleme

Dienstag 7. November **UNSER KANTON — ZÜRICH**
Aufbau, Gliederung und Aufgabe des Kantons, der Bürger im Kanton, aktuelle Probleme

Dienstag 14. November **UNSER STAAT — DIE SCHWEIZ**
Aufbau des Staatsapparates der Schweizerischen Eidgenossenschaft, sein Einfluss auf die Kantone und die Gemeinden, auf unser Leben als Bürger dieses Landes

DIE PARTEIEN IN UNSEREM WAHLKREIS

Die bedeutendsten Parteien unseres Wahlkreises stellen sich vor: SVP, EVP, LdU, CVP, SP, FDP. Sie stellen Fragen — Vertreter dieser Parteien geben Antwort.

Kurslokal	Reformiertes Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190, Zwinglistube, Höngg
Daten und Zeit	Dienstag, 31. Oktober, 7. und 14. November 1978 jeweils 14.15 Uhr (bis zirka 17.00 Uhr)
Kosten	Unkostenbeitrag für die 3 Kursnachmittage Fr. 15.— inkl. Kursmaterial und Pausengetränk (wird am ersten Kurstag erhoben)
Kinderhütendienst	Wird gratis für Sie im Kirchgemeindehaus organisiert. (Für allfällige Schäden und Unfälle können wir keine Haftung übernehmen.)
Organisation	Frauengruppe der FDP 10
Referenten	Dr. Sylvia Staub, Margrit Stokar*, Dr. Regula Pfister*, Anton Killias**, Alfred Bohren**, Gertrud Erismann**, Martha Ribi, Nationalrätin

* Mitglied des Gemeinderates von Zürich
** Mitglied des Zürcher Kantonsrates

ANMELDUNG bis spätestens 28. Oktober 1978 mit untenstehendem Talon

Name _____
Vorname _____
Adresse _____

Anzahl Teilnehmerinnen _____

Der Kinderhütendienst wird mit Kindern gerne beansprucht.

Senden an **Frauengruppe der FDP 10**
Frau Isabelle Vassella-Goetz
Winzerhalde 70, 8049 Zürich
Telefon 56 99 25

Renault 18.



Ein neuer internationaler Maßstab.



Neu! Der neue Renault 18 schon ab Fr. 12 950.—



Holen Sie sich Ihr GRATIS SCHNEEWEKEND!!

Beim Kauf eines neuen Renault schenken wir Ihnen ein Schneeweekend für 2 Personen. Kommen Sie doch auf jeden Fall bei uns vorbei. Machen Sie eine Probefahrt mit dem neuen Renault 18. Seine einzigartigen Vorteile sind konkurrenzlos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Jean Wicki bietet Ihnen in jedem Falle mehr

Renault Wicki

Wehntalerstrasse 121, 8057 Zürich, Tel. 01/60 17 77

Attraktive Mode aus Strick

Boutique Chic-Tic

Segantinstrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00 bis 18.00 Uhr
Neu:
Tel. Geschäft 56 42 55

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

Restaurant Kyburgerhof

Kyburgstrasse 28
8037 Zürich, Tel. 42 60 88

Wie jedes Jahr verwöhnen wir Sie wiederum mit unseren

stadtbekannten Wildspezialitäten

Hausgemachte Wildterrinen
Butterzarte Rehschnitzel
Hirschrückensteak vom Grill
Fasane
Rehpfeffer
(auf Teller Fr. 11.50)
und viele weitere kulinarische Köstlichkeiten.

Fam. R. Horlbeck-Damiani



Freitag/Samstag 27./28. Oktober

Grosse Buuremetzgete

Wir empfehlen besonders:
Schlachtplatte
Blut- und Leberwürste
Schweinsbratwürste
und anderes in bester Qualität

Höflich empfiehlt sich
Fam. T. und H. Coray
Telefon 56 71 07

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

P für Kunden
über Mittag geöffnet

Discountmarkt

Duraflamme

California Zeder

Für Ihr Cheminée
2 1/2 Stunden Brenndauer

kartonweise (8 Stück) per Stück **2.90**
stückweise **3.20**

Cadonett

Hairspray
Natürliche Frisur
380-g-Dose
nur **4.50**

Mixa Main

Allantoin-Crème
für rauhe und rissige Hände

55-g-Tube nur **2.55**
120-g-Tube nur **4.20**

Kehrachtsäcke

35 Liter
Rolle
mit 10 Stück **-.80**

Dobles Rioja 1976

der edle Spanier!
Ein Tropfen, mit dem Sie bei Ihren Gästen Ehre einlegen.

7/10-Flasche
nur **3.85**

Jubila Jacobs Café

gemahlen, vacuum-verpackt

250 g nur **3.50**

Im Quick-Shop chaufe isch eifach de Plausch

50 mal Presseball der Goldene

Zürcher Presseball
28. Oktober 1978
Vorverkauf:
Telefon 01/836 78 60
08.00 bis 20.00 Uhr



Wildspezialitäten Frischer Sauser

Forelle blau oder Meunière
und verschiedene weitere Spezialitäten,
zum Beispiel
Kalbsleber Venitienne mit Polenta
Nasi Goreng
Mit höflicher Empfehlung Familie C. De Prä



Sonder-Kanaltuner für Rediffusion-Anlage

Fernsehreparaturen

H. Fawer

Radio - Television
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg

Telefon 56 57 00

ab Fr. 128.—

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

Musikverein «Eintracht» Höngg Saukegeln

Es ist wieder soweit — Samstag/Sonntag, 28./29. Oktober, führen wir das zur Tradition gewordene Saukegeln im Restaurant Limmatberg in Höngg durch.

Natürlich würde es uns freuen, auch dieses Jahr wieder viele Besucher bei diesem Anlass begrüßen zu dürfen. Mit Ihrer Teilnahme leisten Sie einen wesentlichen Anteil an die für uns so wichtige finanzielle Unterstützung, was wir Ihnen bestimmt zu danken wissen.

Wie in den vergangenen Jahren winken auch dieses Jahr den Teilnehmern fachmännisch zubereitete Leckerbissen eines gut genährten «Säuli» als Preis. Dass bei uns jeder Teilnehmer einen Preis erhält, ist selbstverständlich.

Die zwei gepflegten Kegelbahnen im Restaurant Limmatberg stehen Ihnen zu folgenden Zeiten zur Verfügung: Samstag, 28. Oktober, 14.00 bis 23.00 Uhr, und Sonntag, 29. Oktober, 14.00 bis 22.00 Uhr. Die Preisverteilung findet am Sonntag, nach Abschluss des Saukegelns, im Restaurant Limmatberg statt. Wir freuen uns, Sie zu diesem Anlass einzuladen und erwarten gerne Ihren Besuch und wünschen Ihnen heute schon «Guet Holz».

Musikverein «Eintracht» Höngg

Schulwochen im Waidberg

Die wirtschaftliche Rezession hat sich schon letztes Jahr auf den Lehrstellenmarkt ausgewirkt. Auch dieses Jahr bestehen Probleme. Früher war der zukünftige Lehrling König, er konnte sich die Lehrstelle auswählen. Er hatte das Gefühl, die ganze Welt habe auf ihn gewartet. Diese Situation gehört der Vergangenheit an. Der Lehrmeister kehrt in seine angestammte Rolle des Meisters zurück. Doch stellt sich die Frage, ob alles so reibungslos verläuft.

Einerseits hat sich allgemein der Einsatz der Schüler in allen Abteilungen der Volksschuloberstufe (Oberschule, Real- und Sekundarschule) erheblich

gebessert, ja man kann von einer recht grossen Bereitschaft zu echter Leistung sprechen. Andererseits haben nun auch die Unternehmen für die Vergebung ihrer Lehrstellen ihre Anforderungen überprüft.

So weit, so gut. Vor allem dann, wenn die Anforderungen im vernünftigen Rahmen bleiben, wenn man Rücksicht nimmt auf das, was in schulischer Hinsicht gefordert werden kann. Für Mittelschulen liegen Normen vor, und die gegenseitige Konsultation der Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschule und der Mittelschule ist gewährleistet. Doch wie steht es bei den Unternehmen, die Lehrstellen zur Verfügung stellen?

Soll mein Kind in die Mittelschule? Welche Studienaussichten haben Maturanden? Welche Kriterien gelten für die Auswahl von Lehrlingen? Alle diese Fragen werden Ihnen vom runden Tisch aus und in der Diskussion mit allen Anwesenden von kompetenten Persönlichkeiten aus Schule und Wirtschaft beantwortet. Es nehmen am Podiumsgespräch teil:

Herr H. Senn, Reallehrer
Herr W. Gräser, Sekundarlehrer
Herr Dr. P. Frey, Chef der Berufsberatung der Stadt Zürich
Herr Oser, Contraves, Zürich
Herr Naegeli, SBB, Zürich

Herr Landolt, Schweizerische Bankgesellschaft, Zürich
Gesprächsleiter A. Bohren, Kantonsrat, Präsident der Kreisschulpflege Waidberg

Wie man die Probleme um die Berufswahl und die Schwierigkeiten auf dem Lehrstellenmarkt bewältigt, dazu lädt die Kreisschulpflege Waidberg auf Dienstag, 31. Oktober, 20 Uhr, ins Kirchgemeindehaus Wipkingen, kleiner Saal, 1. Stock, Eingang Rosengartenstrasse 1, 8037 Zürich (Turm), ein.

Willkommen sind Eltern, Lehrmeister, Unternehmer, Lehrlinge, überhaupt alle, die Gelegenheit zur Aussprache und zu gründlicher Information suchen.

Kreisschulpflege Waidberg

Vo Höngg us gsee

Die Hautevolee von Zürich...
wo ist sie geblieben?

Wenn Valentino, der grosse Pelz- und Modekönig von Paris, eine Party gibt, dann hat er keine Sorgen: Sie kommen gerne, die Gesellschaftslöwinnen und Gesellschaftslöwen der Stadt an der Seine. Bei der jüngsten «Taufe» eines neuen Parfums sollen 1800 Personen Pate gestanden haben. Das Roland-Petit-Ballett mit «Pik Dame» war zur Unterhaltung da, doch war der erste Zweck der Teilnahme, dass man gesehen wurde. Prinzessin Ira von Fürstenberg war dabei, Oona Chaplin und sogar die ungetreue Gattin des kanadischen Politchefs Trudeau. Die Herren Sachs und Jürgens mit ihren Damen fehlten ebensowenig, wie die Begum oder Serge Gainsbourg. Nun, Ähnliches ist in Zürich bedeutend schwieriger! Da sollte doch unlängst ein Wohltätigkeitsball für eine wirklich gute Sache abgehalten werden. Man dachte an Paarkarten in der Höhe von 800 Franken. Diskrete Marktforschungen haben ergeben, dass in Zürich niemand soo wohlthätig sein wollte. Schwere Sorgen macht sich ein Modegeschäft an der Bahnhofstrasse: Selbst Modeschauen voller Gags und mit echten Pariser Mannequins locken die weibliche Crème de Zurich nicht in die Salons. Da kann man sich höchstens auf die doch eher bescheidene Gruppe stützen, der wir immer und immer wieder in der Klatschspalte des «Züri-Leu» begegnen. Diese Gruppe allerdings, sei bedeutend mehr präsentier- denn kauffreudig.

Eine Mischung von Kunst, Wirtschaft, Technik, Wissenschaft und einfache Reichen, sei in Zürich überhaupt nicht möglich. Auch unsere Massenmedien liefern nicht die Stars, mit denen Staat zu machen wäre. So ist die Suche nach der Hautevolee in dieser Stadt noch immer offen und deren offensichtliche Abneigung vor Superpartys macht manchem Beinah-Valentino an der Limmat schwer zu schaffen.

Sie ist sicher vorhanden, unsere Hautevolee, sie protzt aber nicht, sie kann auch ohne Champagner-Gläser ganz leidlich existieren und findet immer eine unauffällige Ecke, wenn dennoch die Pfropfen knallen sollen. Paris c'est Paris, Zurich c'est Zurich! So soll es bleiben. *de Kari vo Höngg*

Mehr Steuergerechtigkeit für die Familie!

CVP-Kantonsrat Anton Killias, Zürich-Höngg
Am 9. Oktober 1978 hat der Kantonsrat die am 29. Mai 1978 von mir mit meinen Fraktionskollegen Dr. Ernst Krebs und Max Grünenfelder eingereichte Motion zur Aenderung des Steuergesetzes, wonach Ehepaare nicht mehr Steuern bezahlen müssen als unverheiratete Paare, als Postulat der Regierung überwiesen.

Es ist eine feststehende Tatsache, dass auch im Kanton Zürich Ehepaare gegenüber unverheirateten Paaren steuerlich benachteiligt sind. Die in der Steuergesetzgebung erhöhten Abzüge für Verheiratete vermögen zwar eine Milderung der Progression zu bewirken, nicht aber eine volle Abhilfe zu bringen. Ein Beispiel steht für viele andere. Bei einem steuerbaren Einkommen von Fr. 40 000.— des verheirateten Ehemannes und Fr. 20 000.— seiner Ehefrau, also total 60 000.— Franken, bezahlt das Ehepaar in der Stadt Zürich, Staats- und Gemeindesteuern zusammen gerechnet, Fr. 410.— jährlich mehr als ein unverheiratetes Paar. Dazu kommt beim gleichen Beispiel eine Differenz von Fr. 591.— bei der Wehrsteuer zuungunsten des verheirateten Ehepaares, zusammen also Fr. 1000.— jährlich. Trotz des seit 1. Januar 1976 geltenden neuen Steuergesetzes mit einem Tarif «a» für in ungetrennter Ehe lebenden Steuerpflichtigen mit Kindern und einem Tarif «b» für Steuerpflichtige ohne Kinder bestehen fiskalisch Ungerechtigkeiten zu Lasten unserer Familien. Zurzeit zahlt sich das Konkubinats steuerlich immer noch aus, und insbesondere junge Ehepaare müssen sich zuweilen dies von anderen, nicht verheirateten Paaren sagen lassen.

Mit unserer Motion wollen wir nichts mehr, aber auch nichts weniger als die Privilegien des Konkubinats in fiskalischer Hinsicht zum Verschwinden bringen, dies auch nicht zuletzt im Interesse der Rechtsgleichheit.

TV Höngg Hallenhandball

4. Liga
TV Höngg 2 — HC Pfadi Zürich 15:8 (5:5)
TVH: Bertschi; Bähler (2), Trachsel (4), Penneyre (1), Lorenzi, Epprecht, Rieder (2), Zwicky (3), Müllhaupt (3).

(H.T.) Im Startspiel zur Hallensaison 1978/79 begannen die Höngger in der ersten Halbzeit etwas mühsam. Nach dem der HC Pfadi Zürich vorerst die Führung übernommen hatte, glichen die Höngger aber sofort aus. Bis zur Pause konnte der Gleichstand gehalten werden. Nach der Pause deckten die Höngger den gefährlichsten Gegenspieler auf Mann, so dass dessen Tore ausfielen. Nun fanden sich die Höngger besser ins Spiel und konnten einen Vorsprung herausspielen, bis zum Endstand von 15:8. Somit konnten die Höngger die ersten zwei Punkte auf ihr Konto buchen.

**Gegen Unfälle im Haushalt
kann man sich versichern:
Mit der Hausfrauen-
Unfallversicherung**

Accidents
Helvetia-Unfall
Infortuni
Armin Bär, Inspektor
Telefon 01/202 42 35

Eifersucht — muss das sein?

(Eing.) Es gibt wohl in den meisten Familien mit Kindern irgendwann einmal Schwierigkeiten. Manche sind von kurzer Dauer, andere wieder dauern länger oder hören nicht mehr auf. Dies ist dann der Moment, die eine Familie in ihrer Entwicklung schwer hemmen oder im schlimmsten Fall gar zerstören kann. Man fragt sich dann im nachhinein, ob alle Möglichkeiten ausgeschöpft wurden, man sucht nach Erziehungsfehlern und versteht die Kinderwelt nicht mehr.

In vielen Fällen jedoch wird als Ursache von Verhaltensstörungen eine frühkindliche Eifersucht, vor allem vom Erst- zum Zweitgeborenen festgestellt. Diese Störungen können sich unter Umständen erst in einem späteren Zeitpunkt zeigen, zum Beispiel in Traurigkeit, Angst, Unkonzentriertheit oder Schulschwierigkeiten. Es ist für uns Eltern dann schwierig, dies als Eifersucht zu erkennen, noch schwieriger aber ist für alle Beteiligten die Heilung dieser Verhaltensstörungen ohne psychologische Kenntnisse oder bessere Hilfe zu erwirken.

Einen Einblick in dieses Thema will uns ein Vortrag von Frau Nelly Stahel geben. Er findet am 31. Oktober, um 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse in Höngg statt.

Wer vor einem Jahr am gleichen Ort dem damaligen Abend mit Frau Stahel beiwohnen durfte, wird sich freuen und begeistert wiederkommen. Ihre lebendige, fesselnde Art erfreute alle Anwesenden und liess den Abend zu einem vollen Erfolg und wirksamer Erziehungshilfe werden.

Der organisierende Elternclub Hönggerberg freut sich auf einen zahlreichen Besuch und ruft alle interessierten Familien zur Teilnahme auf.
Ruedi Sturzenegger

Der Kommentar

Imponiergehabe
Der Toni hat Besuch. Aus Basel. Die Dame wird auf Anfang nächsten Jahres dorthin zurückkehren, wenn der Toni seines Amtes gewaltet hat.

Dieser Herr ist ein arktischer Muschustier. Er spielt verrückt. Statt dass er dankbar wäre, dass er nicht mehr so allein ist und seine überschüssige Männlichkeit loswerden kann. Nichts von alledem, der Muni erreicht aus dem Stand heraus nach vier Metern eine Geschwindigkeit von vierzig Stundenkilometern und hat — dies wurde ausgerechnet — pro Quadratzentimeter eine Tonne Druck auf seinem Dickschädel, der gegen Abschränkungen rennt, Betonpfosten umlegt und überhaupt demoliert, was sich so zusammenstauchen lässt.

Wenn die Wärter kommen, dann treibt er seine Moschuskuh vor den Konkurrenten in die hinterste Ecke und donnert los. Das ist ein Hinweis darauf, dass der Toni eifersüchtig ist oder doch, und dies vor allem, seiner Holden imponieren will. (Dieser Toni mit dem superharten Grind befindet sich übrigens im Dählhölzli-Tierpark zu Bern. Wo denn sonst?)

Die Verhaltensforschung und andere wissenschaftlichen Lehren sagen aus, dass auch der Mensch so seine, oftmals an andere zoologische Vertreter gemahnende, Modeli habe.

Man kennt denn ja den Gorillagriff jener rassigen Autofahrer, die bei geöffnetem Seitenfenster nonchalant die Finger der linken Hand in die Dachrinne des schnittigen Wagens krallen, dieweil die Rechte steuert, wenn sich nicht gar mit der entzückten MitfahrerIn beschäftigt, die sich glücklich schätzen darf, einem solchen Tausendsassa aufgefressen zu sein.

Im Restaurant vielleicht schnauzt einer die Serviertochter ab, um der Begleiterin supermännlichen Eindruck zu machen, ohne zu bedenken, dass diese vielleicht Rückschlüsse ziehen könnte. Aber Liebe macht bekanntlich blind, und wenn da nicht Liebe im munteren Renommierspiel sein sollte, wird's ohnehin nicht lange dauern.

Untergebenen gegenüber ist manch einer besonders autoritär. Dies dann nicht, um seiner abwesenden Angetrauten Eindruck zu machen, sondern um sich zu bestätigen, weil er zu Hause nichts zu bestellen hat. Irgendwo und irgendwie muss man imponieren:

Es kann auch mit Haaren sein. Nicht auf dem Kopf, da hat(te) sie jeder. Das Wunder auf der Brust aber dauert länger, wenn es überhaupt je in der gewünschten Intensität eintritt. Also kann man sich Haare auf die Brust pflanzen lassen oder dort ein Toupet umlegen wie ein Lätzli. Dazu wird das Hemd offen getragen, höchstens ein Knöpfli zu, und das wird einem noch von zarter Damenhand geöffnet, falls man das richtige Aftershave verwendet. Sage keiner, man hätte ihn nicht gewarnt (in der Fernsehreklame, wo denn sonst?): Auch Damen sollen ab und zu verrückt spielen. (Die Mode, sagte neulich einer, lebe davon. Aber das war ein Verleumder, bloss eifersüchtig, dass seine Amalia nicht besonders auffällt. Und deprimiert, weil sein unfriesiertes Töffli auch kein Statussymbol ist.)

Erfreulich gesunde Härte für 2.-Liga-Verhältnisse. Nach Spielschluss: Die Schnelligkeit des Treffens hat mir grosse Laufarbeit abverlangt. Höngg, das ich 1975 (in Dietikon) letztmals leitete, hat mir einen cleveren Eindruck hinterlassen. Steht dieses Team an der Spitze?

Turbulentes Finale: Ausgleich 20 Sekunden vor Schluss der regulären Spielzeit!

Vom Sportplatz Thal in Adliswil meldet KEW: Ein Kampf auf Biegen und Brechen! Hin und her wogte das Spiel, bald mit Vorteilen für die eine, bald für die andere Mannschaft. Von Anbeginn entwickelte sich ein rascher Fight mit gesunder Härte und erstaunlich viel spielerischer Reife. Waren beim Gastgeber Rütli, Kost und Will die treibenden Kräfte, so gefielen beim SVH der erstaunlich clevere Senn — praktisch ohne ein Fehlpas — sowie Meier, Feierabend und Singer. Aber auch alle anderen Höngger kämpften verbissen, mutig und aufopfernd um jeden Ball und jeden Meter Raumgewinn. Kurzum, ein für 2.-Liga-Verhältnisse sehr gutes Spiel. Das Treffen stand lange Zeit auf des Messers Schneide, und man war sich im Zuschauerbund allseits einig, dass dasjenige Team, welche ein Tor schiessen kann, als Gewinner vom Platz ziehen dürfte. Die Partie wurde souverän geleitet vom Nationalliga-Schiedsrichter Herr Affolter — am Mittwoch noch im Europacupeinsatz bei CP Plovdiv — Hertha Berlin. Er liess dem Spiel den nötigen Lauf, welches von den nachfolgend skizzierten Hauptphasen geprägt war: 21. Scharfschuss Senn aus 20 m knapp übers Adliswiler Tor. 28. Meiers Torversuch aus 8 m haarscharf übers Toreck. 29. Kosta Aufsetzer flach um cm am Tor Schmidts vorbei. 37. Schöllkopf reklamierte 3mal — unnötig — bei einem Outenwurf und wurde zu Recht verwarnet. 38. Rütli sah ebenfalls «gelb» für überhartes Einsteigen. 49. Hinterkopfköppler von Eggenberger II landete auf dem Netzdach. 60. Schmid liess einen «gemeinen» Drehball nach vorne abprallen, den Nachschuss konnte Feierabend 2 m vor der Torlinie mit Glück in Corner lenken. 66. Scheiwiller düpierte den aufsätzigen Grisoni mit einem Absatztick und der so bediente Frischknecht liess einen Gewaltschuss von Stapel, der die Querlatte rasierte.

Die Paare Gubler/Kost bekämpften sich verbissen aber hochanständig, der Höngger behielt Adliswils Spielgestalter erstaunlich gut im Griff. Grisoni/Scheiwiller waren ein weiteres hartnäckiges Pärchen, ebenso liessen sich Feierabend/Frischknecht keinen Moment aus den Augen.

77. Ein heftiger Zusammenprall zwischen dem eisernen Troyon und Hüter Gilomen bewirkte einen mehrminütigen Unterbruch. Die Pfleger hatten viel Arbeit, die beiden Verletzten wieder fit zu bringen. Während Troyon, angeschlagen, das Spiel fortsetzen konnte, kam für den Adliswiler Hüter das endgültige Aus (gute Besserung). Für die restlichen 13 Minuten wurde Lattmann ins Tor beordert. 78. Der noch «kalte» Hüter hatte Riesenglück, als ein guter Abschlussversuch des glänzend aufgelegten Senn knapp missriet. 84. Feierabend umarmte (nicht gerade zärtlich) Will, so dass sich dieser nicht lösen konnte. Der zwangsläufig daraus resultierende Freistoss, von der Behindlinie aus und nur knapp bei der Eckfahne, bot Kost die Chance zu einem perfiden Flachball mit viel Drall und nach einem zusätzlichen Stupser von Frischknecht besorgte Will das 1:0 zum vermeintlichen Siegestreffer. Doch der SVH legte verblüffend noch ungeahnte Reserven frei. Mit allen verfügbaren Leuten wurde die ins Wanken gekommene Adliswiler Festung bestürmt. 90. Der SR signalisierte nach 2 Nachspielminuten an. Bei fünften und letzten Corner für den SVH präparierte Singer den Ball mit viel Sorgfalt, wie ein rohes Ei, und subtil getreten, brachte er den Corner halbhoch zum aufgerückten Feierabend, der genau 20 Sekunden vor Ablauf der regulären Spielzeit den hochverdienten «Wümmetfäschtschlusspunkt» zum 1:1 setzte. In der 92. Minute blies der glänzende Schiedsrichter den Schlussakkord. Ein Treffen, das einen nachhaltigen Eindruck hinterliess.

Rangliste: 1. Juventus Zürich 10/16. 2. Kusnacht 10/15 (28:17). 3. Einsiedeln 10/15 (27:20). 4. Adliswil 10/13. 5. Kilchberg 10/12. 6. Wollerau 10/8 (19:23). 7. Höngg 10/8 (15:20). 8. Red Star 2 10/8 (21:27). 9. Lachen 10/7 (18:19). 10. Wiedikon 10/7 (15:22). 11. Seefeld 10/7 (14:22). 12. Albisrieden 10/4.

Vorschau auf den nächsten Sonntag

Einsiedeln ist unser nächster Gast. Ein Team, dem man früher Erfolge nur ihrem kleinen Alpweiderterrain zuschrieb, hat gezeigt, dass es auch auf seinem neuen Grossterrain Grosstaten vollbringen kann. Für viele Kenner der 2.-Liga-Szene der Geheimfavorit für den Gruppensieg. Die Klosterdörfli verblüfften mit sauber herausgespielten Siegen und werden auch auf dem Hönggerberg zeigen wollen, dass sie nicht leicht zu bezwingen sind. Ein Grosskampf zum Vorrundenabschluss steht bevor!

Uebrige gemeldete Resultate

Junioren B 1 — Industrie 4:2. Junioren Inter B gegen SC Zug 1:4. Junioren C 1 — Victoria 3:0 ff. Junioren C 2 — Embrach 1:1. — Wümmetfäschts-Propagandaspiel Junioren E — Engstringen infolge Angst vor irreparablen Flurschäden der Schulwiese Lachenzelg abgesagt! — Veteranen SVH — SC Zug 0:1. *KEW*



HÖNGGER Wümmetfäscht

1978

Traditionsgemäss und offiziell begann das Wümmetfäscht am Samstagnachmittag mit dem Einzug des Sauserwagens. Wie man in den nächsten Stunden sah, hatten die sieben Tambouren, eine Gruppe des Tambourenvereins Regensdorf, die Hönegger Bevölkerung mit den strammen Trommelklängen aus den Häusern geholt. Für viele Hönegger jedoch begann das Wümmetfäscht früher. Die ersten, die Damen und Herren vom Organisationskomitee unter dem Präsidium von Werner Wydler, begannen vor Monaten. Nur einer, Werner Furrer, Chef vom Wirtschaftskomitee, stieg sehr spät ins Komitee ein. Die (Hinter-)Gründe zu diesem Handicaplauf sind dem Berichterstatter nicht bekannt, sind hinten nach auch nicht mehr gefragt, denn der erwähnte Ressortchef scheint gewohnt zu sein, fest in die Pedalen zu treten — dies lässt sich auch in der Rangliste vom Velo-Rollen-Rennen nachlesen. Die beiden Blumenbinder von Höngg, Benj Stähli und Hans Rosenberger, waren in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag unterwegs. Genau notiert zwischen 01.00 und 03.00 Uhr suchten sie in den Depots am Escher Wyss-Platz und in Wollishofen die Tramwagen der Linie 13. Achtzehn Wagenpuffer wurden mit Blumen dekoriert. Hübsch sah das aus. Eine glänzende Idee, die in der ganzen Stadt viel Freude bereitete; auch viel Fragen nach dem Grund der blumengeschmückten 13er. Denn vor lauter guter Ideen und netten Gesten, wie der Blumen-

aktion eine Woche vor dem Fest, hat man vergessen einen Presseausland zu veranlassen — oder war es Absicht? Dabei hat sich einmal mehr die alte Weisheit bestätigt «Selbst wenn man etwas verschenken will, muss man dafür werben!» Fehler, auch Uebermittlungsfehler, können immer passieren. Wenn wir gleich dabei sind, so lässt die im «Höngger» am vergangenen Donnerstag erwähnte Zeitspanne von (nur) einer halben Stunde für das Verteilen der elftausend Blumen auch gleich ins rechte Verhältnis rücken: 3 Stunden waren die Lehrtöchter und Höngger Kinder unterwegs. Diese zwei, drei Beispiele vom Einsatz sind stellvertretend erwähnt für das grosse Heer sämtlicher Helfer. Es würde einfach zu weit führen, alle Funktionen, Extracinsätze usw. speziell zu erwähnen. Was ist am Ende wichtiger, der Kasperli mit seinen Heldentaten, oder die andern Helden und Heldinnen an den Verkaufsständen, am Buffet, im Service, die Könner im Rampenlicht auf der Bühne, der Speaker, die Eseli vom Heizenholz, die Kinder, die das Festabzeichen anboten, oder die Gäste, die das Marzipanfläschchen so bereitwillig kauften, dass vor Ende Wümmetznüni am Sonntagmorgen kein derartiges Souvenir mehr zu haben war. Ganz zu schweigen von den Marc-Gläsli, die am Samstag vor dem Einnachten nur noch auf dem Prospekt zu sehen waren. Mancher wird seinem besten Freund den edlen Höngger Wein inskünftig im Zinnbecher kredenzen können. Dass niemand ohne Befriedigung der Kauflust nach Hause ziehen musste, dafür gab's den Märt. Viele Höngger Gewerbetreibende belebten das Marktangebot. Das emsige Treiben gilt als Beweis für die beliebte Märtatmosphäre. Dazu beigetragen haben auch die Rössliryt der Stadt Zürich, die von Ernst Kägi und seiner Gattin betreut wurde, der Marro-nistand mit seiner bekannten Duftmarke und neu auf dem Marktplatz die «Gewerbe-Beiz». Das Chalet aus rohem Tannenholz (von E. Kälin, Einsiedeln) bot vierzig Gästen einen Sitzplatz und einigen wenigen einen Stehplatz an der Theke. Es präsentierte sich sehr schmuck in der Mitte der Marktstände, war eine echte Bereicherung in diesem Festplatzsektor und keine Konkurrenz für die Grosse Wirtschaft im Festzelt. Das sowieso nicht, weil der getätigte Umsatz von rund 6000 Franken für Getränke, über 200 Portionen Zigeunerbraten und Racletts über die offizielle Rechnung der Festwirtschaft lief. Das Wirtshausschild lautete auf «Gewerbebeiz», weil die Beiz von Gewerbetreibenden unter den Ober-Beizern Jean Peyer und Benj Stähli geführt wurde. Das Gewerbe Höngg mit all seinen Sparten ist gewohnt, Dienstleistungen zu erbringen. Eine weitere unter seiner Flagge war die Transportmöglichkeit vom Meierhofplatz zum Festplatz. Ueber 3500 Personen benützten die Gelegenheit, bequem von hier nach dort zu fahren — auch umgekehrt. Die meisten davon «bezahlten» mit dem Gratisbillet, vom Gewerbe offeriert!



Das Höngger Wümmetfäscht 1978 erneut eine erfolgreiche Fortsetzung der letztjährigen Grossveranstaltungen. Auch ohne Festumzug übte das bereits zur Tradition gewordene Herbstfest im Quartier Höngg einen in dieser Grössenordnung nur erhofften Anziehungseffekt aus. Magnet Nr. 1 war zweifelsohne der Wümmetznüni vom Sonntagmorgen. Die Besucherzahl näherte sich mit rund 1900 verkauften Znüni der stolzen Zahl von zweitausend — diese dürfte ohne Zweifel vor dem Jahre 2000 erreicht werden. Ueberall zufriedene Gesichter, wenn auch Sonne und Wolken etwas Verstecken spielten, die paar Regentropfen vom Sonntagabend konnte man ertragen. Herbst, bunte Blätter, Mär, frohe Unterhaltung im Festzelt, Wümmetznüni, Rössliryt und immer mehr Gäste, oder Stammgäste prägen das Bild vom Höngger Wümmetfäscht.



Sir John, in Stadt und Höngg bekannt, hat Seifenblasen feil. «... Ertrag zu Gunsten der Schule für mehrfach behinderte Kinder» rief er aus. Neben ihm Vater Abraham Schlumpf, die den Weg ans Höngger Wümmetfäscht ebenso schnell fanden wie die Meinung des kauffreudigen Publikums. Im Trödlerstand, von Margrit Wydler innerviert, wurde rege unter den alten Sachen vor allem Bücher, nach Wertvollem gehandelt. Auch dieser Ertrag war für die Kinder der Schule für Behinderte an der Ackerstrasse 159 bestimmt.



Hönegger Wümmetfäscht seit Anfang unter dem Motto: Hätzli willkommen. Dieser Einladung folgten auch Behinderte im Rollstuhl. Sie freuten sich am sonntäglichen Herbstwetter ebenso wie am munteren Treiben rund ums Gewerbebeizli auf dem Marktplatz. Vielleicht liesse sich die ohnehin nicht schlechte Zufahrt von der Imbisbühlstrasse her durch den Bau einer kleinen Rampe für Invalidenfahrzeuge noch verbessern.



Eine Augenweide von besonderer, gluschtiger Güte präsentierten die Gebrüder Wegmann. Obst, Wein und Gemüse arrangierten sie zu einem dekorativen, vielbeachteten, farbenfrohen Herbstbild, in der Mitte das Höngger Wappen.

Der Unterhaltungsabend im Festzelt vom Samstagabend eröffnete die Zunftmusik Höngg, unsere «Eintracht», Direktion P. Bopp. OK-Präsident W. Wydler durfte nach 20 Uhr bei der Begrüssung dem Publikum danken für das «ausverkaufte» Haus. Alsdann trat (ausnahmsweise) seine Gattin M. Wydler auf die Bühne und kündigte die Höngger Mode-Revue einmal anders der Boutique Beau Temps an. Das «einmal anders» hat einen besonderen Aspekt: 10 Prozent vom Verkaufserlös während zwei Tagen wird die Boutique Beau Temps der Schule für mehrfach Behinderte an der Ackerstrasse 159, in Zürich-Höngg, überweisen. Die gleiche Institution wird auch den Erlös vom Trödlerstand erhalten, ebenso den Ertrag vom Besenverkauf der Strassenwischer (die Mannen vom TV Höngg) nach ihrer Darbietung im Rahmen des grossen Unterhaltungsabends. Die Mannequins tanzten zu heissen Rhythmen in warmen Herbst- und Wintermodellen während knapp zwanzig Minuten über die Bühne — wohl um nicht zu frieren bei den zum Abschluss präsentierten Abendkleidern. Also kalt war's nicht im Festzelt — aber Abendkleider sind nun mal duftig. Auch die Mannequins waren duftig, keck frisiert vom Roland, vom Coiffuresalon Roland aus Höngg. Einige «Mädchen» von der Mannequinschule Adunka, Frau P. Kubli (aus Höngg, natürlich) hatten ihre Laufsteppremiere. Die Damenriege Höngg zeigte ihr Programm vom Eidg. Turnfest in Genf und die Folklore-Gruppe des Jugoslawischen Vereins Zürich begeisterte mit ihren rassigen Tänzen. Der Männerchor Höngg zog aus und sang unter der Leitung von Vizedirigent Paul Graf ein paar Lieder. Damit keiner der Sänger heiser wurde, holte Bruno Kunz vorher im Ortsmuseum Höngg, wo er sonst gut angebunden steht, den Geissbock ab. Nichteingeweihten sei verraten, dass es sich hier um einen in Kupfer getriebenen Geissbock handelt, der anstatt Eingeweide ein Zinngefäss erhielt, das zu solchen Anlässen mit kühlem Weisswein gefüllt, und auch geleert wird. Der Rest des Abends spielte die Bauernkapelle der «Eintracht» Höngg. Wie sie spielte, wie immer sehr lüpfig. Die Stimmung blieb bis zum Schluss um 02.00 Uhr auf der Höhe der Bauernkapelle.



Mit Eifer wurde versucht, den Nagel auf den Kopf zu treffen. Nicht nur symbolisch, sondern praktisch nicht so leicht, wie die gebeugten Rücken und krummen Nägel zeigen!



Hier wird verbissen um Sekunden gekämpft... und da, einfach de Plauschen

Velo-Rollen-Rennen, organisiert vom Radfahrerverein Höngg, fand bei jung und alt regen Zuspruch. Ehepaare trampelten über 500 Meter um die Weidli und dazwischen ernsthafte Spurts um Finalqualifikation.

Rangliste			
Damen		Herren	
1. Gabi Scheidegger	31,8	1. Daniel Siegrist	2
2. Cornelia Lange	32,5	2. Werner Furrer *	2
3. Beatrice Elliker	33,3	3. B. Schmid	2

* Chef der Festwirtschaft

Sonntagmorgen in der Früh, man möchte sagen kurz nach dem Einschlafen der meisten Gäste, suchten einige Unentwegte mit Taschenlampe den Schalter für die Kochkessel, denn zirka achthundert Liter Kaffee und rund 340 Liter Milch brauchen Zeit, bis sie auf den Siedepunkt kommen. Bevor wir uns an den Wümmetzünftisch setzen, sind ein paar Gedanken am Platz, die man deshalb normalerweise nicht anstellt, weil alles so reibungslos klappt. Genau sechzig Högger Firmen stellten ein bis vier Männer oder Frauen, die während rund 4 Stunden einen pausenlosen Gratiseinsatz lieferten. Dabei wurden 44 kg Butter, 181 kg Käse, zirka 200 kg Fleischkäse, 150 kg Zopf, 180 kg Brot aufgeschnitten und die erwähnte Menge Kaffee in Tassen ausgedient. An den beiden Kassen, vom Personal der in Höngg tätigen Bankinstitute reibungslos betreut, wird für den reichhaltigen Znüni Fr. 10.50 verlangt. Wer einen Gutschein (erhältlich bei den beteiligten Firmen) bringt, zahlt 2 Franken weniger. Diese Geste kann das Gewerbe offerieren dank dem Gratiseinsatz des Personals wie der Firmeninhaber. 2 Franken, der kalkulierte Reinertrag (vergangene Abrechnungen zeigten schon spitze Nachkalkulationen) geht an das OK zur Mitfinanzierung der allgemeinen, auch nicht geringen Festunkosten. Für Nebenkosten wie Stromanschluss, Wegwerfgeschirr, Reinigungsmaterial, Verluste, Kochkesselmiete usw. gehen weitere Fr. 1.50 weg. Verkauft wurden 1900 Znüni, das sind alle 5,68 Sekunden ein Gast. Man sah zwar zwei «Schlangen», jedoch ständig in Bewegung.



Ein Bild, das sich während rund zwei Stunden nicht änderte: eine einzige Menschenlange, stets in Bewegung, auf dem Weg zum Wümmetznüni. 1900 verkaufte Znüni bedeuteten neuen Rekord, rund zehn Prozent mehr als im Vorjahr.



Das Wümmetfäscht ist stets auch ein Fest der Trachtenleute. Das hübsche Trachtenpaar Arthur und Margrit Reithaar-Kunz tragen beide die Sonntagstracht; sie die Högger, er die Stadtracht.

Zum Frühschoppen konzertierte die Jugendmusik Regensdorf, und am Nachmittag bestritten im Festzelt folgende Vereine das Unterhaltungsprogramm: die Jugendmusik Oberengstringen, der Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach, Höngg, unsere Gäste aus dem Tessin: der Corale Pro Ticino Zurigo, die Bandella Malcantone, Novaggio, und das Akkordeon-Orchester Höngg. Anschliessend spielte das Orchester René. Im Prospekt stand bestbekannt aus der Freizeitanlage Wipkingen. Jetzt vermerken: René, bestens in Höngg bekannt — schwungvoll, rhythmisch, kassig.

Wie immer erhielt das Högger Wümmetfäscht auch Besuch der Prominenz. Stadtrat Ruedi Aeschbacher, der neue Schirmherr vom Höngger Rebberg, gratulierte am Sonntagabend zum bestgelungenen Fest. Das sonntägliche Redeverbot für Mitglieder des Zürcher Stadtrates hat er damit nicht verletzt — aber auf eine kurze Würdigung der grossen Leistungen des Stadtquartiers wollte er nicht verzichten. Als Gast weilte unter anderen auch Gemeindepräsident W. Knecht von Regensdorf und Kantonsrat Walter Frey aus Stammheim, selber Weinbauer. Auch er staunte über das grossangelegte Wümmetfäscht und gab postwendend seiner Freude in einem Brief an Kantonsratspräsident W. Wydler zum Ausdruck.



Ein Ballon steigt in die Lüfte — viele Köpfe heben sich gegen den Himmel und wünschen weite Fahrt mit Siegeschancen am Ballonwettflug.

In die Högger Zeitung
Am Wümmetfäscht haben wir beschaffen
wollen gägen Engstringen auf der Wiese
vom Lachenzeleg aber der Matsch wurde
nicht bewilligt weil der Spwart Angst
hatte die Wiese gänge kabut.
Unsere Pätter konnten Wein trinken und
Bratwürst essen und mir durften nicht
einmal zeigen wie gut mir sind beim S. V. H.
oder nur es wägem Herr Wüst der als Schied-
richter drei mal so dick ist wie mir.
Meine Kollegen und ich sind jeder öppen
30 Kilo schwer. Wir waren traurig und
gingen an den P. C. & Matsch gegen J. B.
die machten den Legigrund auch nicht
habut.
Viele Grüsse Beat

An die
Högger Zeitung
Postfach
8049 Zürich Höngg



Es war einfach unmöglich, alles selber mitzumachen. Kinder konnten Büchsen werfen, Nägel in Holzbalken hämmern, Puppenspiele betrachten, Eselreiten usw. Man konnte Velorennen, bei den Stand- schützen schiessen, bei der Feuerwehr spritzen, den Kirchturm besteigen, den

Wümmetfäscht 1978 in Zahlen

Der voraussichtliche Gesamtumsatz dürfte die Grenze von hunderttausend Franken knapp erreichen. Damit bewegt man sich ziemlich genau im Rahmen des Budgets. Hier sind Budgetzahlen schon fast (wetter-) prophetische Voraussagen. Das zeigt sich auch im Detail. Warme Getränke sind infolge der kühleren Witterung viel mehr konsumiert worden gegenüber 1977 — dagegen wiesen Mineralwasser und Säuser stark gegenteilige Tendenz auf, letzterer nur die Hälfte gegenüber der Rekordzahl.

- 2000 Sauser
- 800 Weinflaschen 7 dl
- 1250 Weinflaschen 5 dl
- 550 Weinflaschen 2 dl
- 1600 Mineralwasser
- 1700 Bier/Kaffee fertig
- 2600 Bratwürste
- 1700 Cervelats

Rebberg besuchen, bei der Firma Zweifel & Co. AG «Keltern einst und jetzt» besichtigen und im Ortsmuseum Höngg die neue Tonbildschau «Högger Reben — Högger Wein» betrachten — nur den Plauschmatch der beiden allerjüngsten Juniorenmannschaften vom SVH und Oberengstringen, der fiel aus oder einem Schulhausabwart-Machtwort (was für ein Monsterwort) zum Opfer! Die Enttäuschung war überall gross, besonders bei den Jungen. Beat (siehe Brief «An die Högger Zeitung») gab seinem Unmut Ausdruck — die Sprache wie das Tschütten will gelernt sein. Im Kaffeestübl Reblus konnte man nicht nur Kaffee trinken, sondern auch Kuchen geniessen. Zwölf wirklich originell dekorierte Kuchen — mit Trauben, Högger Wappen, Blätter und gar «rebläusen» — standen im Wettstreit um den Schönsten.



Nach der Führung «Keltern einst und jetzt», offerierte Edith Hubacher von der Firma Zweifel & Co. AG ein Glas frischen Obstsaft «Süss ab Presse» und die knusprigen Verführer aus dem Snack-Produkte-Sortiment der Pomy-Chips AG.



Bei der Feuerwehr-Kompagnie 18 galt es Wasser zu pumpen und gezielt in Kessel zu spritzen. Die Zeit, bis die Kessel nach hinten kippten, wurde gemessen. Für den Sieger, Hans-Peter Breitscher, wurden 21,6 Sekunden gestoppt. Er wird als Gast am Familienabend der Kp 18 vom nächsten Samstag teilnehmen. Unterboten wurde diese Leistung (ausser Konkurrenz) nur von einem Feuerwehrmann. Kinder hatten eher Spass am Nass als Rekordabsichten.

Wild-Spezialitäten

Rehrücken Waid
Unser Spitzenreiter

Vom Reh

Rehmedaillon «Mirza»
Rehpfeffer Vignerons
Toast Hubertus

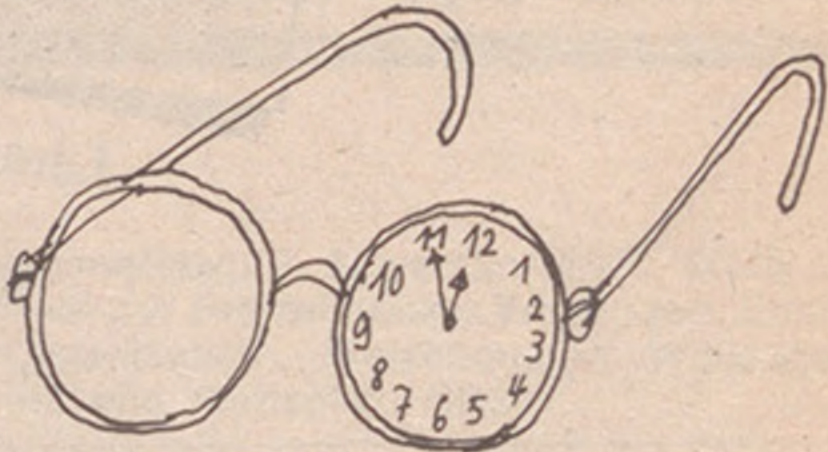
Vom Hirsch

Hirschentrecôte
«Au poivre vert»
Hirschpfeffer «Chasseur»
und zum Dessert
Rumtopf
Vermicelles Chantilly
... und nicht
vergessen haben wir die
NICHT-Wildliebhaber



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag



Jetzt ist Zeit für
eine neue Brille!

Sie finden die neuesten und schönsten Brillenmodelle in grossstädtischer Auswahl sowie die fachmännische Beratung von Herrn Veltz persönlich.

VELTZ OPTIK

Ihr Optiker in Höngg!

Grosse Auswahl modischer und klassischer Brillen. Erstklassige optische Instrumente. Limmattalstrasse 227, am Zwielpplatz, 100 Schritte vom Meierhofplatz, Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

Gesucht

zuverlässige Frau

zur Reinigung einer 4 1/2-Zimmer-Wohnung. Einmal wöchentlich oder jede 2. Woche. Zeitaufwand zirka 5 Stunden, Arbeitszeit nach freier Wahl.

Telefon 56 75 50, nach 18.30 Uhr.

Zu kaufen oder zu mieten gesucht

älteres Ein- oder Zweifamilienhaus

von junger Familie.

Telefon 87 82 85



Sportverein Höngg

Sportplatz Hönggerberg
Meisterschaft 2. Liga

Sonntag, 29. Oktober 1978, 10.15 Uhr

**SV Höngg 1 –
FC Einsiedeln**

Wie Geld anlegen?

Erst die richtige Kombination aus der Vielfalt der heutigen Anlagemöglichkeiten garantiert, dass Ihr Geld in Zukunft erfolgreich arbeiten kann.

Für die Geldanlage braucht es also das richtige Rezept. Sprechen Sie mit uns – wir stellen es gerne für Sie zusammen.

Ihr Anlageberater



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 56 44 35

Grosse Pneu- Bomben- Aktion Rabatt

Natürlich bei

Garage Bombach

Offizielle Buick-, Pontiac- und Opel-Vertretung
Limmattalstrasse 398–400 (Frankental)
Telefon 56 98 60

AG Zürich-Höngg

Für Ihre Zukunft ohne Sorgen

RENTENANSTALT

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt



Generalagentur Zürich, Tel. 01.211 07 73

2

R. SPILLMANN TRANSPORT
ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/42 47 39

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg

Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Für Ihren Balkon und Garten schöne, blühende

Stiefmütterchen

Vergissmeinnicht
Müllerblümchen
Erica
Chrysanthemen
Zwergkoniferen
Blütenstauden
Erde, Torf usw.

Tegflor



Tegflor

GLANZMANN TEPPICHE ZÜRICH-AFFOLTERN

Wehntalerstr. 540 8046 Zürich ☎ 01/57 08 14
Bus 62, 74, 49 Zehntenhausplatz

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

NEU: MAROC

1500 g/m² Schurwolle 420 cm breit, Fr. 59.-
für leichte Pflege – grosse Beanspruchung
lange Lebensdauer – Aparte Naturtöne

Verlangen Sie Muster,
kostenlose Heimberatung.
Montage durch eigenes Fachpersonal.

Sehr geehrter Kunde

Die Berber-Ausführung Maroc ist ein Produkt gemeinsamer schöpferischer Arbeit zwischen dem Tegflor-Spezialisten R. Glanzmann Zürich, einer Spitzen-Garnspinnerei und der Herstellerin der Stamflor-Teppiche, die Firma Stamm AG in Eglisau.

Création Rudolf P. Glanzmann, ausgeführt in bester Schurwolle, exklusiv in Struktur und Farbe. Mit Garantie des Stamflor-Fabrikanten von internationalem Ruf.

Geschätzter Teppich-Interessent: Betrachten Sie diesen Teppich, er wird auch Ihnen gefallen. Noch mehr, betasten Sie ihn, die hochgezwmten Noppen geben ihm eine Festigkeit, die das schöne Aussehen über lange Jahre hinaus beibehält. Daher werden auch Sie von Maroc beeindruckt und begeistert sein.

Mit freundlichem Gruss
Stamm AG



NUTZSICHT:
REINE SCHURWOLLE
Wollsiegel-Qualität:
Darauf können Sie
sich verlassen.

stamflor
Sicherheit für gute Wahl

Kirchgemeinde Höngg

Die stimmberechtigten Frauen und Männer der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg werden eingeladen zur

Kirchgemeinde- versammlung

auf Mittwoch, den 1. November 1978,
20.15 Uhr, in das Kirchgemeindehaus
Höngg

Traktanden:

1. Rücktritt von Herrn Pfarrer Studer auf den 30. April 1979
 - 1.1. Bestellung einer Pfarrwahlkommission
 - 1.2. Fr. 6000.— Gewährung eines Kredites für die Pfarrsuche
2. Nachtragskredit 1978
 - 2.1. Fr. 12 420.70 Ersatz des Oeltanks im Pfarrhaus Hohenklingenstr. 29
3. Ausgaben des ausserordentlichen Verkehrs 1979
 - 3.1. Fr. 94 000.— Fassadenrenovation Kirchgemeindehaus
 - 3.2. Fr. 22 000.— Fassadenrenovation Pfarrhaus Segantinistrasse
 - 3.3. Fr. 67 000.— Innenrenovation Pfarrhaus Talchernsteig (Pfarrwechsel)
 - 3.4. Fr. 15 000.— Neue Schliessanlage für die öffentlichen kirchlichen Gebäude
4. Genehmigung des bereinigten Voranschlags 1979
5. Orientierung über die neue Gebührenordnung

Die Akten liegen ab Montag, den 23. Oktober 1978, im Büro des Gemeindefelders E. Aerne, Bauherrenstrasse 53, «Sonnegg», zur Einsichtnahme auf (Dienstag bis Freitag, 8 bis 9 Uhr, oder nach tel. Vereinbarung, Tel. 56 99 44).

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören, das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind.

Das Stimmregister kann im Quartierbüro Höngg zu den Schalterstunden eingesehen werden.

Zur Teilnahme als Gäste sind auch die ausländischen Gemeindeglieder und die konfirmierten Jugendlichen freundlich eingeladen, für sie bleibt der hintere Teil des Saales reserviert.

Zürich, 25. September 1978

Die Kirchenpflege

Alleinstehende, ältere, berufstätige Dame sucht gelegentlich

1- bis 1½-Zimmer- Wohnung

nur in Haus mit Lift.

Offerten an:
Frau Reguts,
Telefon 211 33 60,
von 12.00 bis 18.00 Uhr



PREIS HIT DES MONATS
TASSO
SPITZENQUALITÄT
ZUM SPITZENPREIS

Der unvergleichliche Wand-zu-Wand-Teppich
TASSO

in 6 herrlichen Naturfarben: quarz, beige, berber, grün, gold, cognac. Vollsynthetisch und selbstverständlich mit Schaumrücken. Jetzt zum

Spitzenpreis von Fr. 12.90/m²!

Oder hätten Sie lieber einen gemusterten Teppich?

Zum Beispiel:

Venezia	in 3 Farben	Fr. 19.50/m ²
Rally	in 4 Farben	Fr. 19.80/m ²
Diana	in 4 Farben	Fr. 24.—/m ²

Direkt ab Rollen — Direkt zum Mitnehmen!

mini HASSLER prix

Hohlstrasse Bus Nr. 31 HB Zürich 100 Schritte vom Letzipark
Letzipark
Böslenstrasse
Freibühlstrasse
Böslenstrasse Tram Nr. 2
Stauffacher Letziparkgrund

Miniprix Lagerhausverkauf
Freihofstrasse 14, Zürich
Tel. 01-54 18 72

Sau— kegeln

Samstag/Sonntag, 28./29. Oktober
im Restaurant Limmattberg, Höngg
Für jeden einen Preis!
Die gepflegten Bahnen stehen zur Verfügung:

Samstag 14.00—23.00 Uhr
Sonntag 14.00—22.00 Uhr

Preisverteilung am Sonntag nach Abschluss.

Freundlich ladet ein
Musikverein «Eintracht» Höngg

Es herbschtelet!

Wenn Sie Tiefpreise ernten wollen, müssen Sie jetzt zugreifen!



MINI schon für Fr. 7390.—

LEYLAND CENTER ZÜRICH
Badenerstrasse 600 8048 Zürich
01/54 57 00

Universität — wohin?

Die Führung einer Universität ist eine grosse finanzielle Belastung für den Kanton Zürich. Die Kantone ohne Universität bezahlen keine oder nur geringe Beiträge. Dennoch ist eine Hochschule wichtig für das Bildungswesen. Solche und andere Fragen wird *Kantonsrat Anton Killias* am Freitag, 27. Oktober, am CVP-Stammtischgespräch behandeln. Das Gespräch wird um 20.15 Uhr beginnen und im Restaurant Limmatberg in Höngg stattfinden.

Alle Interessierten sind eingeladen und werden Gelegenheit haben, von kompetenter Seite auch ihre Fragen beantwortet zu erhalten. Wir hoffen, dass auch zahlreiche Jugendliche kommen werden, geht sie doch insbesondere der drohende numerus clausus besonders an. Aber auch andere bildungspolitische Probleme sind nicht ausgeschlossen. Kommen Sie und stellen Sie Fragen an den Referenten!

Politische Kommission der CVP Zürich 10

Aus der SVP-Kantonsratsfraktion

Mit Befremden nahm die SVP-Fraktion von einem schweren Narkoseunfall in der Zürcher Frauenklinik Kenntnis. Im Mittelpunkt der Beratungen stand weniger die Unfallursache selbst als vielmehr die Tatsache, dass hier eine menschliche Tragik in einer Vielfalt von behördlichen Massnahmen unterzugehen scheint, indem sich Amstellen und Versicherungen für den Vorfall als nicht zuständig erklären. Es scheint, dass hier Missstände in der medizinischen Versorgung bestehen. Die SVP-Fraktion wird den Fall untersuchen und dafür sorgen, dass die entsprechenden Missstände — sofern dies auf politischer Ebene möglich ist — in Zukunft unterbunden werden können. (svp)

Einfache, schöne Holzschlitten selbstgemacht

Die Freizeitanlage Wipkingen bietet die Möglichkeit, im November ein Geschenk besonderer Art sich selbst und der eigenen Familie, oder für jemanden, dem man eine besondere Freude bereiten möchte, herzustellen.

Wer weiss noch wie «Geissen, Füdlitrucken, Holländer», usw. aussehen? Lustige Namen, möglicherweise verbunden mit köstlichen Erinnerungen. Jetzt haben Sie die Gelegenheit, einen ästhetisch befriedigenden, individuellen Holzschlitten selbst zu machen. Der Kurs findet jeweils Mittwochsabend, 19.30 bis 22.00 Uhr, statt, Beginn 1. November, die Kosten belaufen sich je nach Aufwand bzw. Grösse um zirka 40 Franken (inkl. Material). Dem Initianten liegt viel daran, dass sich nicht nur die in Holzbearbeitung versierten Leute angesprochen fühlen. Die beschränkte Teilnehmerzahl ermöglicht es auch, unternehmungsfreudigen Bastlern beiden Geschlechts soweit Hilfe und Anleitung zu geben, dass sie ihre lustigen Ideen verwirklichen können. Anmeldung Tel. 42 98 00.

Johanna Minder zeigt Puppen in der Galerie Tolgge

Johanna Minder, die autodidaktisch zu diesem Kunsthandwerk kam, hat ihre Werke in verschiedenen Galerien im Ausland (Italien, Frankreich und Deutschland) gezeigt. Ihre zierlich und originell hergestellten Puppen haben eine seltene Ausstrahlung. Es sind nicht Spielpuppen für Kinder, sondern eher für erwachsene Liebhaber bestimmte Schmuckstücke. Alle ausgestellten Puppen sind zu günstigen Preisen erhältlich.

Es würde uns freuen, wenn Sie unserer Galerie einen Besuch abstatten würden. *Öffnungszeiten:* der Galerie und des Kafis: Montag bis Freitag 10 bis 23 Uhr; Samstag 14 bis 23 und Sonntag 14 bis 20 Uhr.

In Kürze

Sa 28. Okt.	Kinderflohmarkt (Postterrasse Wipkingen) Anlage nachmittags geschlossen
Di 31. Okt.	Klub der Älteren
Mi 1. Nov.	Kasperli
Mi 1. Nov.	Beginn Kurs Holzschlitten
Do 2. Nov.	Forum «Mensch und Umwelt»
Sa 4. Nov.	Räbeliechtlumzug
Di 7. Nov.	Klub der Älteren
Mi 8. Nov.	Wipkinger Sternsingen, 1. Probe
Sa 11. Nov.	«Elfielf»
Sa 11. Nov.	Gesamtstädtischer Frauenstammtisch
Di 14. Nov.	Klub der Älteren
So 19. Nov.	Kerzenzieh-Brunch
Di 21. Nov.	Klub der Älteren
Mi 22. Nov.	Jugendtierschutznachmittag
Di 28. Nov.	Klub der Älteren
Di 28. Nov.	Fraue-Stammtisch Züri Zäh

Informationen

Zum vorliegenden Programm: Weihnachten rückt näher. Der Andrang im nachmittäglichen Bastelbetrieb ist beträchtlich. Wir sehen uns deshalb veranlasst, das Werken und Basteln thematisch abzugrenzen, damit wir unsere Besucher noch einigermaßen betreuen und anleiten können. Sie ersparen sich Enttäuschungen und uns unnötige Diskussionen, wenn Sie das vorliegende Programm vor Ihrem Besuch genau studieren.

Betriebseinschränkungen: Samstag, 28. Oktober, Werkstätten nachmittags geschlossen (Kinderflohmarkt auf der Postterrasse Wipkingen), Donnerstag, 2. November, Werkstätten abends geschlossen (Veranstaltung Forum «Mensch und Umwelt»), Samstag, 4. November (Räbeliechtlumzug), Werkstätten ab 16.00 Uhr geschlossen. Unser Kafi Tintefisch ist bis zum Ende des Umzugs durchgehend geöffnet.

Elfter, elfter, elf Uhr elf: Für Eingeweihte eine magische Formel. Treffpunkt: 11.00 Uhr, im Kafi Tintefisch der Freizeitanlage.

Werken und Basteln

Das nachfolgende Angebot gilt sowohl für den Nachmittags- wie auch für den Abendbetrieb. Abweichungen im Sinne anderer Betätigungsmöglichkeiten sind im Nachmittagsbetrieb für unsere Kinder nicht möglich. Bei den jugendlichen und erwachsenen Abendbesuchern sind Ausnahmen in beschränktem Umfang durchführbar. Setzen Sie sich aber vor Ihrem Besuch mit der Leitung der Freizeitanlage in Verbindung (Telefon 42 98 00).

31. Oktober bis 4. November

Räben schnitzen für den Umzug vom 4. November (Kosten Fr. 1.50 inkl. Räbe, Kerze und Stab).

Modellieren — Beenden angefangener Arbeiten.

Samstag, 4. November, Betriebseinstellung Werkstattgebäude 16.00 Uhr.

7. bis 11. November

Modellieren (letzte Gelegenheit vor Weihnachten). Holzarbeiten jeglicher Art.

14. bis 18. November

Kerzenziehen: Preis pro 100 g: Fr. 2.50 inkl. Docht. Selbstgebastelte Kerzen eignen sich vorzüglich für nette Weihnachtsgeschenke sowie als Bereicherung für die Adventskränze und Dekorationen, die Sie übernächste Woche bei uns herstellen können. Kerzenständer aus diversen Materialien.

21. bis 25. November

Kerzenziehen: Preis pro 100 g: Fr. 2.50 inkl. Docht (siehe auch vorangegangene Woche). Karten für die Weihnachtspost in verschiedenen Techniken, mit diversen Materialien.

28. November bis 2. Dezember

Wichtiger Hinweis: Mittwoch- und Freitag-nachmittag nur für Kinder; Erwachsene haben an den andern Nachmittagen und abends die Möglichkeit, sich in diesen Bereichen zu betätigen.

Adventskränze: Kosten Fr. 5.— ohne Kerzen, Fr. 6.50 mit Kerzen.

Advents- und Weihnachtsdekorationen. Arrangements aus Wurzeln, Holzrugelabschnitten, Kokosnussschalen mit Blautanne, Strohblumen, Silberdisteln, Kerzen usw. Kosten je nach Materialverbrauch.

Einfache, schöne Holzschlitten selbstgemacht

Ein Geschenk für sich selbst oder für jemanden, dem man eine besondere Freude bereiten möchte.

«Geissen, Füdlitrucken, Holländer», lustige Namen, verbunden mit köstlichen Erinnerungen. Im November haben Sie die Gelegenheit, einen individuell gestalteten Holzschlitten selber herzustellen. Kursabend: Mittwoch, 19.30 bis 22.00 Uhr; Kursdauer: 4 Abende; Kursbeginn: Mittwoch, 1. November; Kurskosten: zirka Fr. 40.— (inkl. Material); Kursleitung: Urs Grob.

Dank der beschränkten Teilnehmerzahl kann auch nichtversierten Bastlern genügend Anleitung und Unterstützung geboten werden. Anmeldungen Telefon 42 98 00.

Werkangebot bis Ende Jahr

(Änderungen vorbehalten)

5. bis 9. Dezember

Winterliche Gestecke

12. bis 16. Dezember

Beenden angefangener Arbeiten, Vorbereitungen für die Sternsinger-Gruppe.

19. bis 21. Dezember
Sternsingen im Quartier, kein Werken und Basteln.

Rezitationswettbewerb

Im Rahmen der Veranstaltungen auf dem 3. Literaturschiff, das dieses Jahr vom 25. November bis zum 3. Dezember 1978, am Bürkliplatz vor Anker liegt, findet am *Samstag, 2. Dezember, von 14 bis 17 Uhr*, wiederum der beliebte Rezitationswettbewerb für Schüler im Alter von 12 bis 18 Jahren statt.

Anmeldungen nimmt die Präsidialabteilung der Stadt Zürich, Büro 234, Kennwort «Rezitationswettbewerb», Postfach, 8022 Zürich, entgegen. Die Kandidaten werden gebeten, drei Rezitationsvorschläge (Text beilegen!) unter Angabe von Name, Vorname, Alter, Adresse, Tel.-Nr. einzusenden.

25 Jahre Expovina

Es begann mit einem Schiff: Vor 25 Jahren, im November 1953, veranstaltete Josef F. Sauter, noch heute Präsident der Genossenschaft für Wein-Ausstellungen, mit einigen renommierten Produzenten und Kellereien auf dem Zürichsee-schiff «Linth» die erste Expovina. Die Fässer des schweizerischen Weinhandels waren damals bis zum Rand gefüllt; mit einer Ausstellung sollte der Absatz gefördert werden.

Heute wollen die weit über hundert an der Expovina vertretenen Firmen mit ihrer Degustationschau in erster Linie den Kontakt mit der Kundschaft festigen und beim Konsumenten die Kenntnisse über den Wein vertiefen. Aus einem Schiff sind neun geworden, die jeweils am Zürcher Bürkliplatz verankert werden, und die Zahl der Besucher ist in einem Vierteljahrhundert von rund 10 000 auf über 80 000 angewachsen. Und statt 60 Weine im Jahr 1953 halten die Aussteller der diesjährigen Jubiläumsausstellung, die vom 2. bis 16. November dauert, deren 1172 aus 13 Ländern zur unentgeltlichen Degustation bereit. Mit Spezialangeboten für die Besucher feiert die populäre Ausstellung ihren runden Geburtstag.

Erläb dys Quartier

Wipkinger Kinderflohmarkt

Samstag, 28. Oktober (zum letztenmal für 1978), 13.30 bis 16.00 Uhr.

Standort: Überdachte Postterrasse. Bei schlechter Witterung im Entrée des Kirchgemeindehauses Wipkingen.

Kinder tauschen und verkaufen gebrauchte Spielsachen, Bücher, Kleider, Sportartikel usw. Erwachsene sind nur als «stille Beobachter» erwünscht.

Platzreservierung Telefon 42 98 00 oder direkt bei der Freizeitanlage Wipkingen.

Räbeliechtlumzug

Samstag, 4. November. Besammlung: 17.30 Uhr bei der Kirche Letten. Abmarsch: 18.00 Uhr. Jedes Kind mit Räbeliechtl erhält am Schluss des Umzuges (Freizeitanlage Wipkingen) den traditionellen «Birrewegge», gestiftet von der Käferberg-Vereinigung. Es spielt der Musikverein «Eintracht» Höngg. Die Veranstaltung wird bei jeder Witterung durchgeführt. Erwachsene werden gebeten, nicht im Umzug mitzumarschieren.

Wipkinger Sternsinger

In den Tagen vor Weihnachten soll wieder eine Kindergesangs- und -instrumentalgruppe durch das Quartier ziehen und der Bevölkerung damit Freude bereiten. Für Kinder ab 7 Jahren.

Erster Treffpunkt: Mittwoch, 8. November, 17.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage zur Besprechung der weiteren Probedaten. Instrumente bitte bereits mitbringen. Betreuung: Roger Keller, Angelika Evers, Urs Grob.

Kerzenzieh-Brunch

Sonntag, 19. November, 10.00 bis 14.00 Uhr. Die Familien des Quartiers treffen sich zum Kerzenziehen in der Freizeitanlage. Reichhaltiges Zmorge-Buffer à discretion. Kosten für den Brunch: Erwachsene Fr. 7.—, Kinder bis zu 12 Jahren Fr. 4.—. Anmeldungen bis spätestens Donnerstagabend, 16. November (Telefon 42 98 00).

Forum «Mensch und Umwelt»

Die zweite Veranstaltung «Nid naalaa gwinnt oder die Stadtverbesserer», hat mit rund 60 Anwesenden einen gesteigerten Publikumerfolg gebracht. Schade, dass dabei die lokale Politik so stark untervertreten war. Das Novemberthema dürfte wohl auf ein breites Interesse stossen, zumal namhafte und kompetente Fachleute ihr Mitwirken bereits zugesagt haben.

«Patient Schule»

Öffentliche Vorführung des TV-Beitrages «Repetition» aus der mehrteiligen Blickpunkt-Sendereihe von Gery Camenzind.

Anschliessend Diskussion mit den Autoren, Vertretern der Schulbehörde, der Lehrerschaft, Schulpsychologen und Schulpsychiatern.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilar

Die Aufzeichnung und die Veröffentlichung Ihres Geburtstages im «Högger» soll nicht einfach eine Sitte sein, die wir nun einmal eingeführt haben. Ihnen allen möchten wir damit zeigen, dass wir uns mit Ihnen freuen, wenn es Ihnen gut geht, dass wir aber auch mittragen möchten, wenn Altersbeschwerden und Sorgen Sie drücken. Der Högger Blumengruss am Festtag soll Ihnen Freude bringen und ein Zeichen des Gedenkens sein. Unsere besten Wünsche begleiten Sie alle hinein ins neue Lebensjahr, Gottes Segen und Hilfe sei mit Ihnen. *Wir wünschen einen frohen und glücklichen Geburtstag.*

28. Oktober 1978: Frau Jeanne Blum, Winzerstrasse 87, 80 Jahre.

29. Oktober 1978: Frl. Lina Huber, Regensdorferstrasse 9, 85 Jahre.

30. Oktober 1978: Frau Müller, Ackersteinstrasse 143, 80 Jahre.

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

die Quartierzeitung «Der Högger»

Damit die Arbeitsplätze ersetzt werden können, welche durch den nicht aufzuhaltenden technologischen Wandel wegrationalisiert wurden, braucht es eine aggressiv betriebene Innovationspolitik. Der Mensch braucht Beschäftigung, nicht nur des Lohnes, sondern auch seiner Zufriedenheit wegen. *Arthur Weidmann*

Donnerstag, 2. November 1978, 20.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage Wipkingen. Eintritt frei. Organisation: Freizeitanlage Wipkingen / Radio und Fernsehen DRS.

Vorschau

7. Dezember: «Frauenrollen — Männerrollen»

Veranstaltungen

Klub der Älteren

Gesellige Veranstaltungen, Informationen über Seniorenfragen, kulturelle Themen, Exkursionen und Ausflüge.

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre. Neuinteressenten sind jederzeit herzlich willkommen.

Leitung: Frau E. Baer. Anfragen und Auskünfte Telefon 56 66 44 oder 42 98 00.

Kasperli

Mittwoch, 1. November, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Für Kinder ab 4 Jahren (Vorkindergartenalter nur in Begleitung Erwachsener). Eintritt: Kinder Fr. 1.10, Erwachsene Fr. 2.20.

Jugendtierschutznachmittag

Mittwoch, 22. November, 15.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. «Hund und Katze»

«Fraue-Stammtisch Züri-Zäh»

Samstag, 11. November, 14.00 bis 17.00 Uhr. Gesamtstädtischer Stammtisch im Rathaus. «Revision der Bundesverfassung», Referent: Oskar Reck, Publizist, Basel.

Dienstag, 28. November, 20.00 Uhr, im Kafi Tintefisch der Freizeitanlage Wipkingen. Frau Blanc, städtische Vormundschaftsbehörde, orientiert über ihre Aufgabe.

Kurse

Kursbarometer

Die untenstehenden Angaben gründen auf dem Stand Mitte Oktober. Melden Sie sich sofort (Telefon 42 98 00), damit Sie noch berücksichtigt werden können.

Kindermalatelier: Mittwochnachmittag; noch mehrere Plätze frei (Durchführung im Moment noch unsicher).

Erleben, Erkennen, Benennen: Donnerstag-nachmittag; Kurs I für 5- bis 6jährige: noch einige Plätze frei; Kurs II für 7- bis 8jährige: gelangt nicht zur Durchführung.

Gymnastik für Frauen am Morgen: Mittwoch-vormittag; Kurs 9.00 bis 10.00: ausverkauft; Kurs 10.00 bis 11.00 Uhr: noch einige Plätze frei.

Gymnastik für Mutter und Kind: Freitagnachmittag: ausverkauft.

Rhythmik für Kinder: Freitagnachmittag; Kleinkinder: noch einige Plätze frei; Kindergarten I: ausverkauft; Kindergarten II: ausverkauft; Schüler: noch einige Plätze frei.



Freizeit-anlage Wipkingen

Ampèrestrasse 4
8037 Zürich
Telefon 42 98 00

Leitung

Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
Karl-Martin Heck
Urs Grob
Martin Müller

Öffnungszeiten

Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Donnerstag
14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr*

Freitag

14.00—18.00 Uhr

Samstag

09.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr

* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Der Kinderspielplatz
ist zu allen Jahreszeiten
durchgehend geöffnet.

Gratis Weindegustation

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Weinverkauf



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co. AG
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis
11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

bei Zweifel Höngg

Die aktuelle Weinprobe:
Burgunder / Bordeaux

Wohnliche Berber und Kelims zu günstigsten Preisen

Berber

70×50 75.—
140×75 250.—
160×240 920.—
200×300 1440.—

Kelim

60×90 46.—
120×100 98.—
170×240 345.—
200×300 500.—

Rohseide
für Vorhänge,
Decken, Kissen
usw.
handgewoben
100 cm breit
per Laufmeter
Fr. 39.50

wyco

**Beachten Sie bitte
den farbigen Spannteppich-Prospekt
in Ihrem Briefkasten!**

Wyco, Wyss + Co.
8057 Zürich
Rötzelstrasse 96
(unterhalb Bucheggplatz)
Telefon 01-28 51 38

8049 Zürich
Limmattalstrasse 172
(am Meierhofplatz)
Telefon 01-56 02 60

Orientteppich-Show-Room
am Bucheggplatz
Weitere Geschäfte
in Regensdorf ZH
und Einkaufszentrum
Neumarkt St. Gallen

Per sofort abzugeben
wunderschöner
**Louis-Philippe-
Tisch**
sowie 6 dazu passende
Stühle. Bei Sofortweg-
nahme billigst.
Telefon 057/5 44 82
12.15—13.00 oder ab 19.00

Solventes Ehepaar sucht
per sofort oder später

**grosse 3 1/2- bis
4-Zimmer-
(Alt-)Wohnung**

Parterre angenehm.
Zins bis Fr. 600.— inkl.
Raum Höngg, Wipkingen,
evtl. Altstetten oder
Oberengstringen.
Telefon 44 83 15
von 8.00 bis 14.00 Uhr

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Insertatenschluss vom
Dienstagmittag 12 Uhr
als äussersten Termin
betrachten — also bitte
eher früher: am Montag.
Vielen Dank.

Verlag «Der Höngger»

Prêt-à-Porter
für kalte Tage

**Boutique
Ghic-Tic**

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00 bis 18.00 Uhr
Neu:
Tel. Geschäft 56 42 55

Höngger Bazar

**Samstag, 4. November 1978
9 bis 17 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 186/190**

Unser Angebot

1000 originelle Geschenkartikel:
Gestricktes, Genähtes, Leintücher, Keramik,
Christbaumschmuck, Kerzen, Boutiquearbeiten, Batik,
Wandschmuck nach alten Tirggel-Modellen,

Bücher, Spielzeuge, Hausgemachtes, Päckli, usw.
Denken Sie jetzt schon an Ihre Weihnachtseinkäufe!

Reichhaltiges Buffet

Für das Buffet werden Torten und Gebäck gerne
ab Freitag, 3. November, 14.30 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus entgegengenommen.

«Gluschtiges» Mittagessen

ab 11.15 Uhr

Für Kinder

Kasperltheater und Film

Erlös

für die evangelische Kimbanguistenkirche in Zaire
und für die Kinderkrippe Gemeinschaftshaus
Bändlistrasse, Zürich.

Herzlich willkommen heissen Sie:

Die Frauengruppen und die
reformierte Kirchgemeinde Höngg

**neue
Phenel
aller Marken**

Neugummierungen
besonders günstig

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

**RESTAURANT
BOMBACH**

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Buuremetzgete
27./28./29. Oktober
Abends immer ☐

RESTAURANT WARTAU HÖNGG
Tel. (01) 56 71 36
Immer gluschtige Spezialitäten:
Knusprige Wartauer Guggeli,
Schweinsfüssli mit Morcheln,
Wartauer Eigenbau-Wein
bei S. + A. Sulser
4 Kegelbahnen

Malen Tapezieren

Willi Meier
Telefon 79 45 55

Gesucht

**2-Zimmer-
Wohnung**

auf 1. Januar 1979 von
Stud. Abendtechn.

Telefon 34 11 12,
erreichbar während
Bürozeit.

KRANKENMOBILIEN- MAGAZIN des Samaritervers Zürich-Höngg

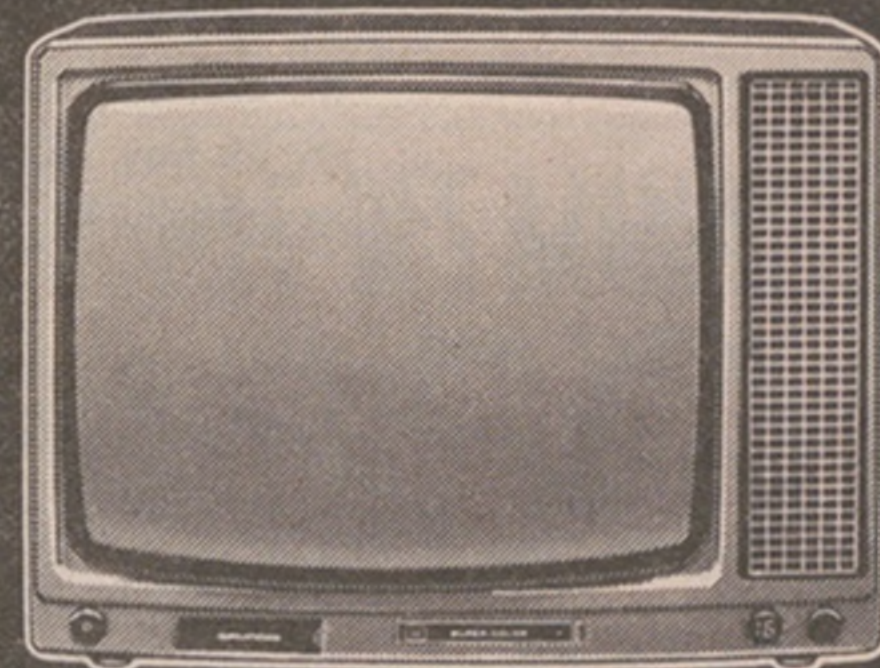
Telefon 56 51 20, Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
Öffnungszeiten: werktags 9.00—11.00 Uhr
(ausgenommen Donnerstag)

Wir vermieten zu günstigen Tarifen alle Gegen-
stände für die Kranken- und Säuglingspflege.
Für Mitglieder Ermässigung.
Unsere neue Verwalterin, Frau Fuchsli,
steht Ihnen gerne zur Verfügung.
Notfalltelefon 56 35 52 / 56 87 56

**Reform- und
Diätprodukte**
Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote
Sunn-Ei
Aryana-Brote

hauser
DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wiesergasse 8
Telefon 56 83 30

GRUNDIG Unsere neue Spitzenleistung.



Das ist Farbfernseh-Fortschritt:
Das beste Grundig Farbbild, das es je gab.
Kraftvoller 15-Watt-Ton aus eingebauter Lautsprecher-
Box. Totale Netztrennung für höchste Sicherheit.

Grundig Super Color 8272
Superscharfes 66-cm-Spit-
zenklasse-Farbbild. Direkt-
Fernwahl für 16 Programme.
Uhrzeit im Bild. Stations-Com-
puter. 15-Watt-Ton.

Fr.
2690.—

tv Hans Reding
Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut 661166

Auf Butter kann man nicht verzichten!

Auf Grund einer Umfrage in England wurde festgestellt,
dass Hausfrauen im Falle von Versorgungsschwierigkeiten
am wenigsten auf Milch und Fleisch, Brot und Butter, Tee
und Zucker verzichten könnten. Tatsächlich gehört die But-
ter zu den Grundnahrungsmitteln und bildet einen aus der
menschlichen Ernährung nicht wegzudenkenden Bestand-
teil der täglichen Kost. An der Butter schätzen wir ganz
besonders den Wohlgeschmack und die leichte Bekömm-
lichkeit. Seit Urzeiten dient Butter zur kulinarischen Auf-
wertung der verschiedensten Speisen. Heute wird aber
von einem Nahrungsmittel mehr verlangt, als dass es nur
wohlschmeckend und vielseitig verwendbar ist; es muss
auch ernährungsphysiologisch wertvoll sein. Gerade dieser
Forderung wird die Butter gerecht. Butter ist ein reines und
unverfälschtes Naturprodukt, das auf direktem Weg und

ohne künstliche Zusätze aus frischer Milch gewonnen wird.
Dank ihrer wertvollen Bestandteile entspricht Butter genau
den Anforderungen der menschlichen Ernährung.

Butter – von Natur aus vollendet!

Zentralverband
Schweizerischer Milchproduzenten

natürlich

Abende für jedermann
im Winterhalbjahr 1978/79

Gesamthema:

**Freiheit –
Zu viel? Zu wenig?**

1. Abend:

Montag, 30. Oktober, 20.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus,
Ackersteinstrasse 190, grosser Saal
Der Raum der Freiheit in der Familie
Kurzfilm. Einführungsreferat von
Pfarrer Paul Frehner, Zürich.
Gespräch.

Herzlich lädt ein
Reformierte Kirchgemeinde Höngg